

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 248.

Sonntag den 22. October

1882.

Zur Schluß-Besprechung

in Sachen der Veranstaltung eines populären Concertes zum Besten der Ueberschwemmten in Tyrol und Färuthen erlaube ich mir, die verehrl. Vorstände der hiesigen Gesangsvereine auf morgen Montag Abends 9 Uhr in das „Restaurant Schützenhof“ hierdurch einzuladen.

10898

Friedr. Marburg.

Wilhelmstrasse
No. 42,

Wilh. Brühl,

Wilhelmstrasse
No. 42,

English & American Tobacco Store,

empfehlte sein reichhaltiges Lager in 1881er und 1882er direct importirten **Habanas**, sowie grosses Lager in Bremer, Hamburger und Holländer Cigarren, russische, türkische, französische, amerikanische Cigaretten und Tabake zu nur realen Preisen.

NB. Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, dass ich keine Mannheimer Fabrikate führe.

10906

Zur gef. Beachtung.

Meinen werthen Kunden und einem verehrlichen Publikum mache die ergebene Mittheilung, daß von jetzt ab der **Eingang** zu meinem **Möbel-Lager** sich dicht neben meinem seitherigen befindet.

Wilh. Schwenck, Schreiner & Möbelfhändler,
3 Schützenhofstraße 3. 9309

Medicinal-Weine,

ärztlich empfohlen:

Tokayer, Malaga, Portwein, Sherry, Madeira, Marsala, Muscat, Malvoisie, Vermouth,

Bordeaux & Burgunder

Eduard Böhm,

24 Kirchgasse 24.



Kochherde

eigener Fabrikation

empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

5801 Frankenstraße 5.

3. besten Medicinal-Leberthran zum Einnehmen

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Die Unterzeichnete, geprüfte Lehrerin, hat ihre

Unterrichts- & Fortbildungs-Curse

in deutscher, französischer, englischer Sprache, Literatur u. s. w. wieder eröffnet und wünscht noch weitere Theilnehmerinnen dazu.

Literarische Vorträge finden, wie im vorigen Winter, wöchentlich einmal in meiner Wohnung **Donnerstag Abends 5 Uhr** statt.

Marie Schmidt,

15 Badhaus zum weissen Ross, Zimmer 51.

Leihbibliothek von H. Ebbecke,

Kirchgasse 14, gegenüber dem Neuen Nonnenhof.

Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Erscheinungen werden sofort aufgenommen. Der neueste Nachtrag des Katalogs ist soeben erschienen.

10950

Lynch freres



in Bordeaux.

Rheder und

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm**, Kirchgasse 24,

empfiehlt unter Garantie der Reinheit

Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.
Bonnes Côtes . . .	1.10.	Lamarque . . .	2.50.
Premières Côtes . .	1.20.	Margaux . . .	3.—
Blaye	1.35.	St. Julien . . .	3.—
St. Emilion . . .	1.50.	Pontet-Canet . .	3.50.
Médoc	2.—	Léoville	4.75.

Feinere Gewächse bis Mk. 20 per Flasche.

Malaga, Port, Sherry, Madeira, Muscat, Marsala,

Malvoisie à 2.50, 3.50 und 4.50.

2244

Cognac vieux und **fine Champagne** von Mk. 3 bis 10.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung

Michelsberg 20.

Michelsberg 20.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich **morgen Montag den 23. October** ein

Delicatessen- und Ausschnitt-Geschäft

seiner Fleischwaaren

eröffne und empfehle mich zugleich den geehrten Herrschaften in Aufträgen auf **kalte** und **warne Platten**, welche zu jeder Zeit prompt und in reichhaltigster Auswahl elegant garnirt ausgeführt werden.

10984

Hochachtungsvoll

Wilh. Petri, Koch, Michelsberg 20.

Bekanntmachung.

Dienstag den 31. d. Mts., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen aus einem feinen Geschäfte folgende

Fantasie- und Luxus-Gegenstände

im

Dokheimerstraße
No. 15,

„Römersaale“,

Dokheimerstraße
No. 15,

versteigert werden, als:

54 Blumenvasen in feiner Malerei, 20 Services, als Punschbowlen, Liqueur- und Bierservices, 25 diverse Tische, als: Blumen-, Arbeits- und Visitenkarten-Tische, Blumenständer, Figuren, Marmornhren mit den dazu passenden Leuchtern, Alabaster-Vasen und Schalen, Toilette-spiegel, Tafelaufsätze in Glas, Briefbeschwerer, Tintenfass, 200 diverse Fantasie- und Luxus-Gegenstände, sämmtlich in echter Vergoldung, 200 Weinkelche, Silberfassen, darunter Kaffee-Services, Theekannen, Champagnerkühler, einzelne Kronleuchter, 20 Salon-Lampen, Quillidres, feine Holzschnitzereien u. u.

Sämmtliche Waarenvorräthe eignen sich zu Weihnachts-Geschenken und sollen sämmtliche Gegenstände ohne Rücksicht auf eine Taxation zu jedem Preise zugeschlagen werden.

Der Verkauf findet im „Römersaale“, 15 Dokheimerstraße 15, statt.

Ferd. Marx, Auctionator.

52

Morgen Montag

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von Bau- und Brennholz
am Hause Wilhelmstraße 24.

Ferd. Marx,

Auctionator.

52

Bekanntmachung.

Dienstag den 24. October werden im Auctionslokale
Schwalbacherstrasse 43

ca. 200 Pfd. gebr. Kaffee, 100 Pfd. Zucker,
sodann Reis, Gerste, Gerst, Linsen, Bohnen,
Erbsen, ca. 100 Pfd. Tabak

versteigert.

52

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 25. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr
werde ich aus einem hiesigen Geschäfte ca.

60 Damen- und Kindermäntel

(darunter Regenmäntel, Umhänge u.), sodann 500
Pfd. verschied. Knöpfe im Versteigerungssaale

Schwalbacherstraße 43

öffentlich versteigern.

52

Ferd. Marx, Auctionator.

Versteigerungssaal und Möbelhalle

43 Schwalbacherstraße 43.

Morgen Montag werden im Versteigerungssaale folgende Mobilien
aus freier Hand verkauft, als:

1 Garnitur Polstermöbel (1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle),
1 grüne Ripsgarnitur (1 Sopha, 6 Stühle), 1 braune
Plüschgarnitur (1 Sopha, 6 Stühle), 1 Schlafsofa,
1 Ecdivan, 10 einzelne Sophas, 1 nußbaumenes Buffet
mit weißer Marmorplatte, 1 Buffet in matt Nußbaum
mit Etagären, mehrere Spiegelschränke, 25 diverse nuß-
baumene und tannene 1- und 2thürige Kleiderschränke,
2 nußbaumene Verticows, 2 Theetische, Waschkommoden
mit Marmorplatten und den dazu passenden Nachttischen,
4 Gallerieschränke, 2 Weißzeugschränke (Brandkasten),
Kommoden, Console, verschiedene Tische, 1 Schaukelstuhl,
20 ovale Spiegel, 1 großer Pfeilerspiegel (Goldrahmen)
mit Console und weißer Marmorplatte, 1 ditto in Nuß-
baumrahme mit Console, 20 Bettstellen mit Stroh-
rahmen und Rohhaar-Matrassen, Blumentische, 2 Etagären,
Handtuchhalter, 2 Schreibtische, 100 ditto
Stühle, Kleiderschränke, Servirtische, Fenstergalleries,
1 Porzellanofen, 1 kleiner Cassafschrank, 1 Waschmange

52

Ferd. Marx, Auctionator

Bekanntmachung.

Wegen Wegzug werden

nächsten Dienstag den 24. October,
Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend,

nachverzeichnete **guterhaltene Mahagoni-Möbel, sonstige Mobilien, Haus- und Küchengeräthe** zc. gegen Baarzahlung im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

2 Sopha's, 2 Sessel, 6 feine Barockstühle, 12 Rohrstühle, 1 Schreibtisch, 1 Ausziehtisch, 1 Verticow, 2 Spieltische, Nippische, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Alles in Mahagoniholz, 1 Secretär, Bettstellen, Bettwerk, Schränke, Tische, Stühle, 1 Wiener Sopha, 1 großer brauner Spiegel mit Erumeau, 1 Goldpfeilerspiegel, 2 kleine Spiegel, 1 Hängelampe, Glas, Porzellan, Küchengeräthe, mehrere Teppiche, einige Kleidungsstücke zc. zc.

Ferd. Müller, Auctionator.

Wiesbadener Bücher-Auction

am Donnerstag den 2. November:

Bau- und Ingenieur-Wissenschaften
 (Kunstgewerbe)

(eine Reihe werthvoller Werke).

Pracht- und Kupferwerke.

Dieselben zum größeren Theile neueren und neuesten Datums, **tadellos neu**, eignen sich vorzüglich zu Geschenk-Zwecken (Weihnachts-Geschenken zc. und bilden eine Zierde jeden Salons).

Persönliche Anwesenheit bei der Auction ist nicht erforderlich; es genügt, wenn bei uns auf die ev. gewünschten Werke, deren Einsichtnahme jedem Kaufstüchtigen gerne gestattet ist, mündlich oder schriftlich Gebote niedergelegt werden.

Die Auction beginnt an beiden Tagen um 4 Uhr Nachmittags in unserem Geschäftslokale. Der Verkauf findet nur gegen Cassa statt.

Wiesbaden,
34 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat und Buchhandlung.

am Freitag den 3. November:

Circa 500 Bände Romane, Erzählungen zc. u. A. v. Alexis, Auerbach, Bulwer, Byr, Carlen, Cooper, Dahn, Dickens, Dumas, Gerstäder, Grabowski, Habicht, Hadländer, Gräfin Hahn-Dahn, Herber, W. D. v. Horn, Lindau, Puttli, Rau, Roquette, Rosegger, Scherr, Schüding, Wachenhusen zc.

1 **Pierer's neuestes Universal-Conversations-Lexikon**, 8. vollst., umgearb. Auflage. Mit zahlreichen Karten und Illustrationen. Berlin 1880. 874 S. (120.—)

Ca. 70 Jahrgänge der beliebtesten Familienblätter, wie: Gartenlaube, Daheim, Ueber Land und Meer, Buch für Alle, Illust. Welt zc. zc. Fast sämmtlich gebunden.

Eine Anzahl illustrirter Werke über den deutsch-französischen Krieg 1870/71.

Eine Reihe Bücher von allgemeinerem Interesse.

Eine Parthie Musikalien.

Grösstes Lager

aller Neuheiten in

Herbst- & Wintermänteln, Regenmänteln.

10946

= Preise ausserordentlich billigst. =

Kindermäntel in allen Grössen.

E. Weissgerber, vorm. C. v. Thenen,
3 grosse Burgstrasse, Neubau vier Jahreszeiten.

Grosser

Schuhwaaren-Ausverkauf

34 Langgasse 34.

Eine Parthie Herren-Zugstiefel von Mk. 6.— an.

„ „ Damen- do. „ „ 5.— „

„ „ Kinder- do. „ „ 2.— „

„ „ Filzschuhe „ „ 75 Pf.

Gleichzeitig empfehlen sämtliche Neuheiten in feinen Filz- und Lederstiefeln, sowie eine grosse Auswahl Ballschuhe von 3 Mark an.

Die Schuh-Manufactur Gebrüder Ullmann,
Badhaus zum goldenen Brunnen.

1078

Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Sonntag den 22. October, Abends 8 Uhr anfangend, feiert der Verein in dem Vereins-Local zur „**Wunderhöhle**“ sein diesjähriges Stiftungsfest.

Sämmtliche Mitglieder, sowie Freunde und Bekannte nebst ihren Angehörigen werden freundlichst hierzu eingeladen.

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht

235

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Montag den 23. October: Probe für Damen und Herren.

78

1/4 sehr guter Opern-Platz abzugeben im „**Römerbad**“, Zimmer No. 52—53.

10973

Männergesangsverein „Friede“.

Sonntag den 5. November c. veranstaltet genannter Verein zur Feier seines 7jährigen Stiftungsfestes eine

Abendunterhaltung mit Ball

in den Räumen des „**Saalbau Lendle**“.

Durch ein ausgewähltes Programm nebst sorgfältiger Ausführung glauben wir unseren verehrlichen Besuchern einen genussreichen Abend in Aussicht stellen zu können.

Karten für Herren à 1 Mk. (Damen frei) sind zu haben bei den Herren: **L. Kolmer**, Gastwirth, Langgasse 28; **G. Schuhmacher**, Gastwirth, Spiegelgasse 7, sowie Abends an der Cassé.

Das Comité. 1096

Heute Abend in und außer dem Hause:

Spanzan.

H. Mondel, Grabenstraße 34.

Guter Wein per Schoppen 40 Pfg.

1096

Special-Rayon

für

billige Kleiderstoffe.

Eröffnung: 22. October.

Kleiderstoffe , uni und □, in den neuesten Dessins, per Meter	0,30.	Cachemire des Indes , 110 Ctm. breit, hochfeiner Stoff, bester Qualität	2,50.
Cheviots , □ u. uni, für Strassen- und Hauscostüme, per Meter . .	0,40.	Diagonal für Tailen und Costüme, 1.20 Ctm.	2,00.
Pern , eleganter □-Stoff für Promenade-Costüme	0,60.	Damentuche , 120 Ctm. breit, in allen Farben, per Meter . .	3,50.
Carreaux in 60 verschiedenen Farbenstellungen	0,60.	Seiden-Sammete , schwarz und farbig	3,50.
Victoria , dichter Stoff für Herbst- und Winterkleider	0,80.	Seidenzeuge , schwarze Grosgrain, hübsche Waare	2,80.
Serge , reinwollener Stoff in allen neuen Farben	1,00.	Velour-Damassé , schwarz, für Mäntel und Tailen	11,00.
Cachemires , reinwollen, schwarz und farbig, 110 Ctm. breit	1,30.	Seiden-Damassé per Meter . .	2,70.
Cachemires , reinwoll., in hellen Abendfarben, 110 Ctm. breit . .	2,00.	Satin merveilleux Rhadames , reinseiden	3,00.
Voile religieuse , in allen Abendfarben, per Meter	1,00.	Satin à point , grosses Kugelmuster	2,40.
Plaid □, reinwollen.		Lama , reinwollen, 120 Ctm., per Meter	2,00.
Soutache-Roben in Cartons, 17 Meter reinwollener Stoff, eleganter Ausführung auf uni und □-Fond, zu	33,00.		

Magasin de Nouveautés et de Confection.

J. Bacharach,

2 Webergasse. Hof-Lieferant. „Hotel Zais“.

Grösstes Lager

in

Moden-, Seidenwaaren und Damen-Confection.

Anfertigung nach Maass in eigenen Ateliers.

10785

Stoffe-Versteigerung.

Mittwoch den 25. October, Vormittags
9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
Versteigerung

von

Herrenstoffen aller Art

in nur guten Qualitäten und neuesten
Mustern im Auktionssaal

6 Friedrichstrasse 6.

Die Stoffe werden per Meter ab-
gemessen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

253

Für Allerheiligen

empfehle Kerzen, Blumenpapiere und Perlkränze in
großer Auswahl (letzte schon von 1 Mark an).
10908 **K. Molzberger**, vis-à-vis der Königl. Polizei.

Strick- und Rockwolle

in großer Auswahl, sowie alle Kurzwaaren billigt
bei **E. Knefel**, Metzgergasse 24. 10919

Kriegasse No. 15, **„Zum Mohren“**, Kriegasse
No. 15.

Heute Abend von 6 Uhr an in und außer dem Hause:

„Spansau“.
Has im Topf.

19035

Restauration Wies, Rheinstraße

empfehle ein vorzügliches Exportbier aus der Bahe-
rischen Actien-Brauerei Aschaffenburg per ¹/₂ Liter
15 Pfg. 10920

Aechten westfälischen

Pumpernickel

in vorzüglicher Qualität verkaufe nach wie vor 1 Pfd.
25 Pfg., 2 Pfd. 45 Pfg. und 4 Pfd. 90 Pfg.,

**westfälische Mettwurst,
Hamb. Rauchfleisch,
Gänsebrüste und
Gänsekeulen**

stets in frischer Sendung.

10962 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Kartoffeln,

rotte und gelbe, wie bekannt, treffen wie seither fortwährend
wöchentlich mehrere Waggon ein. Wir empfehlen dieselben
für Wiederverkäufer, sowie für Private frei ins Haus geliefert
zu den billigsten Preisen als Winterbedarf. Proben sind zu
haben und Bestellungen nehmen entgegen **Abraham Kahn**,
Schwalbacherstr. 27 und **A. Schott**, Michelsberg 4. 10834

Auf die allseitig als vorzüglich befundenen

Badischen Kartoffeln

werden noch Bestellungen, zu 7 Mt. 20 Pf. frei ins Haus
geliefert, angenommen bei
10921

Hch. Bossong, Kirchgasse 28.

Achtung.

Mineral-Leberfett „Virginia“

ist bei dieser nassen Witterung die beste Leberfettmischung; dasselbe
conservirt und belebt die organischen Fasern des Lebers, gibt
demselben große Widerstandsfähigkeit gegen Risse und besigt
den eminenten Vortheil, daß es nicht gefriert; es verhütet sicher
das Stockwerden und Schimmeln des Lebers.

Mineral-Metalfett „Virginia“,

vorzügliches Schutz- und Conservierungsmittel gegen Rost und
Oxydation, für alle Metalle, Waffen, feine Maschinen und In-
strumente, Uhren, Feuerwehr-Requisiten etc. etc. empfiehlt

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

**Haupt-Niederlage der Offenbacher Baseline-Fabrik von
Petry & Stark.** 10980

Wollene Hemden werden gut gearbeitet zu 65 Pfg.
Näheres Michelsberg 22 im Laden. 10978

Ein gut erhaltener, brauner Winter-Rock billig zu ver-
kaufen Kirchgasse 7 im Dachlogis. 10916

Hühner-Zucht!

5 schöne, junge Hühner, darunter 2 englische zur Zucht,
billig abgegeben Sonnenbergerstraße 42. 10916

Feinste Pfälzer Kartoffeln z. B. Karlstraße 22. 10922

Tagess-Kalender.

Heute Sonntag den 22. October.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht.
Männer-Turnverein. Nachmittags 3 Uhr: Schauturnen in der Turnhalle
der städtischen Realschule in der Drantenstraße. Abends 8 Uhr: Ball
im Saalbau Schirmer.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im
Saalbau Sendle.
Katholischer Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Concert und Tanz im
Römeraal.
Kriegerverein „Alte Mannia“. Abends 8 Uhr: Feier des Stiftungsfestes
im Vereinslokal („Ruderhölle“).

Morgen Montag den 23. October.

Sandwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg bei Wiesbaden. Beginn des
Unterrichts.
Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von
2—6 Uhr: Unterricht.
Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Schützen-Verein. Nachmittags von 1 Uhr an: Gesellig- und Schießübungen.
Cäcilien-Verein. Abends: Probe für Damen und Herren.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Wagen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen
Vereinssaal, Blatterstraße.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Rhythmus und Fechtübung.
Schlußbesprechung der Vorstände der hiesigen Gesangsvereine über Veranstat-
tung eines populären Concertes zum Besten der Ueberschwemmten in
Tyrol und Kärnten, Abends 9 Uhr im „Restaurant Schützenhof“.
Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9¹/₂ Uhr: Probe.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 22. October:

22. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Overture zum Oratorium „Paulus“ Mendelssohn.
2. Symphonie No. 2 in D-dur Beethoven.
3. Zwei Stimmungsbilder für Streichorchester F. de Swert.
4. Overture zu „Der fliegende Holländer“ Wagner.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 22. October. 192. Vorstellung. 5. Vorstellung im Abonnement.

Dinorah, oder: Die Wallfahrt nach Bloermel.

Romantisch-komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des M. Carré und J. Barbier von J. C. Grünbaum. Musik von Meyerbeer.
(Regie: C. Schultes.)

Personen:

Hoel, ein Ziegenhirt	Herr Philipp.
Corentin, Sackpfeifer	Herr Barbed.
Ein Jäger	Herr Ruffen.
Ein Mäher	Herr Schmidt.
Dinorah	Herr Frank.
Erster	Herr Heil.
Zweiter	Herr Dänninger.
Bauern und Bäuerinnen, Ziegenhirtinnen, Sackpfeifer, Matrosen, Kinder, Volk.	

Die scenischen Vorrichtungen erfordern nach jedem Akt eine längere Pause.
Anfang 6^{1/2} Uhr, Ende gegen 9^{1/2} Uhr.Morgen Montag, 23. Oct. 193. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
Hamlet, Prinz von Dänemark.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, nach der Uebersetzung von A. v. Schlegel.

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Herr Köchy.
Gertrude, Königin von Dänemark, Hamlet's Mutter	Herr Widmann.
Hamlet, Prinz von Dänemark, Neffe des Königs	Herr Beck.
Polonius, Oberkammerer	Herr Bejke.
Laertes, dessen Sohn	Herr Reubte.
Opheelia, dessen Tochter	Herr Hell.
Horatio, Hamlet's Freund	Herr Neumann.
Polenfranz, Ebeleute	Herr Holland.
Waldstern, Ebeleute	Herr Dornewag.
Oris, Ebeleute	Herr Kaufmann.
Ein Hauptmann	Herr Börner.
Marcellus, Offiziere	Herr Berg.
Bernardo, Offiziere	Herr Schneider.
Francisko, ein Soldat	Herr Wink.
Der Geist von Hamlet's Vater	Herr Rathmann.
Reinhold	Herr Streder.
Erster	Herr Grobeder.
Zweiter	Herr Brünig.
Erster	Herr Rudolph.
Zweiter	Herr Rathmann.
Dritter	Herr Aglitz.

Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Wagen, Schauspieler.

Ort der Handlung: Dänemark.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassapreise herabgesetzt.
Den Inhabern von ganzen und halben Abonnements (graue und rothe Karten) bleiben ihre Plätze zu dieser Vorstellung reservirt; die betreffenden Billets können gegen Vorzeigung der Original-Abonnements-Karte heute Sonntag Mittags von 12—1 Uhr an der Theater-Kasse in Empfang genommen werden.

Anfang 6, Ende 9 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: Die Augenotten. (Anfang 6 Uhr.)

Locales und Provinzielles.

— (Glückwunsch-Telegramm.) Die hier wohnhaften „Badener“ beabsichtigen, ihrer Freude über die Wiedergewinnung ihres Landes, Herrn, Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden, durch Absendung eines Glückwunsch-Telegramms Ausdruck zu geben. Zu dem Zwecke hat sich ein Comité gebildet, welches alle in Wiesbaden anässigen und verweilenden „Badener“, ohne Standesunterschied, einladet, an einer morgen 8^{1/2} Uhr im Gd-Pavillon des Kurhauses (Eingang durch den Garten) stattfindenden Abend-Gesellschaft Theil zu nehmen. Das in Aussicht genommene gemeinsame Abendbrod wird 1 Mk. 50 Pfg. per Couvert betragen.

— (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 21. October.) Ein früherer Gutmacher, zuletzt Colporteur, hier wohnhaft, soll durch 5 selbstständige Handlungen 1) den Kaufmann Simon Meyer zu Wiesbaden um 2 Anzüge am 15. August a. c. betrogen haben, indem er dieselben in die Wohnung eines Schuhmachers bringen ließ, dort sie in Empfang nahm und Fersengeld gab. Der Werth der Anzüge betrug 27 Mk.; 2) einer hiesigen Dame durch Einschleichen in das Theatergebäude 2 Taschen gestohlen haben; 3) am 28. August den Versuch gemacht haben, ebenfalls nach gewaltthamer Oeffnung eines Schranke verschiedene Gegenstände sich rechtswidrig anzueignen; 4) der Prostituirten Maus hier selbst während eines Besuchs ihr nebst Kette (Werth 20 Mk.) gestohlen haben; 5) endlich bei einer hiesigen Dame nach gewaltthamer Oeffnung des Fensters eingeklettert sein und bei dieser Gelegenheit Handschuhe, 1 goldene Damen-uhre nebst Kette u. gestohlen haben. Nach Verneinung der Frage nach Milderungsgründen belegte ihn der Gerichtshof, entsprechend dem Antrage des Herrn Staatsanwalts, wegen der Verbrechen sub 5 mit 1 Jahre 6 Monaten, sub 2 mit 6 Monaten, sub 3 mit 6 Monaten, wegen der

Verbrechen sub 4 und 1 mit je 3 Monaten Gefängnis und zog diese Strafen zusammen zu 2 Jahren 6 Monaten. In den Urtheilsgründen wurde die Nothwendigkeit erkannt, die Gesellschaft für möglichst lange Zeit von einem gemeingefährlichen Menschen, wie dem Angeklagten, zu befreien. Der Mensch schien trotz seiner Jugend (er ist 17 Jahre alt) aus dem Diebstahl ausschließlich seinen Lebensunterhalt zu ziehen. — Ein wegen Taschendiebstahls wiederholt vorbestrafter Cigarrenhändler und Agent aus Randsdorf hat am 14. März, während er sich in Mosbach aufhielt, im Gebränge der Frau Oeffmann ihr Portemonnaie mit etwas mehr als 2 Mk. Inhalt aus der Tasche gestohlen und ist in flagranti erfaßt worden. Er wurde zu 1 Jahre Zuchthaus nebst jährigem Ehrverlust verurtheilt und die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über ihn ausgesprochen. — Ein Burche von hier hat, während er bei einem hiesigen Metzger als Gehülfe functionirte, am 8. August einen Rohbraten zur Ablieferung, zugleich mit der quittirten Rechnung, erhalten. Er verlegte die Quittung, fälschte eine neue und unterschlug den erhaltenen Geldebetrag von 25 Mk. 55 Pf. Wegen Urkundenfälschung in idealer Concurrenz mit Betrug verfiel er bei Bejahung der Frage nach mildernden Umständen in eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten. Ferner wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres aberkannt. — Eine 25 Jahre alte Dienstmagd, zuletzt in Frankfurt in Stelle, hat ein 4 Jahre altes, ihr anvertraut geborenes Kind zu ernähren; sie bezahlte pro Monat 10 Mk. Kostgeld für dasselbe, ihr gesamtes Einkommen betrug Anfangs 12 Mk., später 15 Mk., und da mag sie wohl ab und zu in einer recht bedrängten Lage gewesen sein. In der Zeit vom Februar bis April d. J., während sie bei der Wittve eines Consuls hieselbst diente, hat sie sich zu helfen gewußt, indem sie nach und nach bei Gelegenheit der Wäsche die folgenden Gegenstände, deren Werth mehrere Hundert Mark beträgt, sich widerrechtlich aneignete und größtentheils selbst oder durch Andere zu Schleuderpreisen veräußerte, nämlich Bettlücken, Kopfkissenbezüge, Damast-Haubtücher, Servietten, Schürzen, Bettüberzüge, Kinderkleidchen, Bindeln, Herren- und Damenhemden, Beinkleider, Tisch-tücher, Federkopfstützen u. Als im Juni d. J. die Sachen vermist und der Verdacht auf sie gelenkt wurde, ist sie in Frankfurt verhaftet worden und befindet sich seitdem in Untersuchungshaft. Heute hat sie sich vor Gericht wegen dieses Diebstahls zu verantworten und mit ihr zwei ihrer Schwestern, die Frau eines hiesigen Schlossergesellen, sowie ein ca. 13 Jahre altes Mädchen von hier wegen Begünstigung resp. Hehlerei begangen dadurch, daß sie die Gegenstände an den Mann brachten resp. trotzdem sie den unrechtmäßigen Erwerb hätten annehmen müssen, dieselben kauften. Die Diebin wird eine Gefängnisstrafe von 10 Monaten zu verbüßen haben, wovon 3 Monate als durch die Untersuchungshaft getilgt erachtet werden sollen, während wegen mangelnder Ueberführungsmomente die Mitangeklagten sämmtlich von Strafe und Kosten freigesprochen werden.

* (Militärisches.) Aus der Landwehr treten, in Folge der jetzt zwölfjährigen Dienstzeit, im Herbst 1882 zum Landsturm über: Jahrgang 1868 und 1869, Jahrgang 1870 bis zum 30. September. Sonst erfolgt von jetzt ab die Ueberführung zum Landsturm bei den Controlversammlungen im Frühjahr jedes Jahres. Es würden also im Frühjahr 1883 die Leute, welche vom 1. October 1870 bis 31. März 1871 eingetreten sind, übergeführt werden; im Frühjahr 1884 die Leute, welche vom 1. April 1871 bis 31. März 1872 eingetreten sind.

* (Turnerisches.) Heute Nachmittag 3 Uhr veranstaltet der hiesige „Männer-Turnverein“ sein alljähriges Schauturnen in der Turnhalle (Oranienstraße). Für Freunde der Turnerei wird die Veranstaltung von Interesse sein; besonders das Kirturnen der besten Turner im Barren und Hochsprung (Tremplin) wird dem Zuschauer viel des Neuen und Bediegnen auf dieselbe Felde bieten. Wir versehen nicht, auf obige Veranstaltung aufmerksam zu machen.

* (Gesangverein „Neue Concordia“.) Heute Abend 8 Uhr findet im „Saalbau Lenke“ das 16. Stiftungsfest des Gesangsvereins „Neue Concordia“, bestehend in Concert und Ball, statt. Wie in früheren Zeiten, so wird auch diese Veranstaltung den Theilnehmern gewiß recht genussreiche Stunden bereiten. Ein zahlreicher Besuch sieht wiederum zu erwarten.

* (Der Männergesang-Verein „Concordia“) feiert sein 26. Stiftungsfest kommenden Sonntag den 29. October durch ein Abends 8 Uhr beginnendes Concert im „Saalbau Schürmer“. Das von dem Vereins-Dirigenten Herrn Hofcapellmeister Marburg aufgestellte Programm bringt in sinniger Weise zu Anfang „Das deutsche Lied“ von Kallwoda, jenen bekannten nicht mehr neuen, aber musikalisch gehaltvollen Männerchor, dann folgen abwechselnd noch fünf Chorgesänge von Marschner, Jürgens, Abt und Marburg. Den solistischen Theil bilden je ein Lied für Bariton und Bass und zwei Tenorsoli. Dem Solo-Quartett des Vereins sind drei Nummern reservirt und ein komisches Terzett von Senée trägt der heiteren Muse Rechnung. An Reichhaltigkeit ist hier in der That viel geboten und die Freunde und unactiven Mitglieder des Vereins dürften kaum den Anlaß vorübergehen lassen, ohne sich von den Fortschritten desselben zu überzeugen, wie sie auch bei einer jüngsten Gelegenheit in so erfreulicher Weise schon zu Tage getreten sind. Dem Concert schließt sich ein Ball an, dessen Leitung Herr Turnlehrer Fr. Heidecker versieht. Wie wir hören, gestattet der Verein die Einführung von Nichtmitgliedern nach vorheriger Anmeldung bei dem Vorstande.

* (Schulnachricht.) In das Lehrer-Collegium der hiesigen städtischen Volksschulen wird mit dem 1. November auch Herr Lehrer Fischer, demalen zu Hirschhausen, eintreten.

* (Besitzwechsel.) Das Haus Mühlgasse 7 (früheres Restaurant Roths) ist von Herrn Metzger Frankendach hieselbst käuflich erworben.

worden. — Herr Gastwirt B. Stamm hat den „Rheingauer Hof“ (Rheinstraße 88) an Herrn Friedrich Boh, dormalen in Mainz, verkauft.

* (Der Nürberger Hof) ist aus dem Besitze des Fürsten Loos Corswarem in denjenigen des Herrn Rentners Julius v. Knop hierüber übergegangen.

* (Ordensverleihung.) Dem Gemeinde- und Polizeidiener Nikolai zu Erbach im Rheingaukreise ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* (Ernennungen.) Zu Gerichtsassessoren sind ernannt worden der Referendar Moll und der Referendar Russel im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M.

Kunst und Wissenschaft.

— (In der Merkel'schen Gemälde-Ausstellung) finden wir diesmal ein weiteres „Damen-Portrait“ von W. L. R. Travers hier ausgestellt, welches in Bezug auf Colorit und technische Ausführung kaum etwas zu wünschen übrig läßt. — J. Knilling (München) bietet uns mit wenig Glück ein Genre-Bild: „Gang zum Bad“; das behandelte Sujet ist wenig ansprechend und die gute Malerei allein vermag keineswegs für den totalen Mangel an Humor und Laune zu entschädigen. — Auch „Die Näherin“ von Horlacher (München) kann nur als eine sehr beschuldene coloristische Leistung bezeichnet werden. — Auf dem Gebiete der Landschafts-Malerei finden wir von Cäsar Mez (München) eine in warmen, kräftigen Tönen gehaltene Wiedergabe des „Königssee“, welche selbst durch die eigenartige Volksbildung wie die grelle Beleuchtung derselben nichts an ihrem geheimnisvollen Reize einbüßt. — Gustav Lange (München) ist mit einer großartig angelegten „Winterlandschaft“ vertreten, welche von seinem außerordentlichen Fleiße in der Ausführung und einem gut gebildeten Farbensinn bereitetes Zeugnis ablegt. — Das „Motiv aus Benebig“ von E. Nagel (Wien) ist wenig interessant, doch fein farbig und elegant in der Durchföhrung. — Julius Kornbeck (Stuttgart) schließlich lieferte in der ihm eigenen realistischen Manier eine recht interessante „Waldbandschaft“.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 30. October.) Dienstag den 24.: „Die Hugenotten“. Mittwoch den 25.: „Der Schwabenkrieg“. Donnerstag den 26.: „Das Stütungsgebet“, Tanz. „Die wilde Toni“. Samstag den 28.: „Jesonda“. Sonntag den 29. (a. E.): „Doroth“. Montag den 30.: I. Symphonie-Concert. — (In Vorbereitung: „Hänsel“, „Haus der Wahrheit“, „Der Verschwenker“, „Cleopatra“, „Der Tempel und die Jüdin“, „Rigoletto“.)

* (Curaus. — Vorlesung.) Morgen Montag Abends 8 Uhr findet im Curhaus die erste öffentliche Vorlesung statt, für welche der berühmte Reisende und Naturforscher Herr Dr. A. Brehm, bekanntlich ein vortrefflicher Redner, gewonnen ist. Herr Dr. Brehm wird nach eigenen Erlebnissen über: „Bald, Wild und Waldwirth in Sibirien“ sprechen. — Abonnements-Anmeldungen zu den Vorlesungen im Curhaus werden noch jetzt entgegen genommen. Auch die Eintrittspreise für die einzelnen Vorlesungen sind so gestellt, daß letztere auch den weniger Bemittelten zugänglich sind.

* (Curhaus. — Künstler-Concert.) Nächsten Freitag den 27. October findet das erste der großen Concerte im Curhaus unter Mitwirkung von Frau Professor Clara Schumann statt.

— (Herr Organist Burjam) beabsichtigt, am 8. November ein „Geistliches Concert“ in der Pfarrkirche zu veranstalten, dessen bereits entworfenes Programm höchst interessante Nummern aufweist. Unter Anderem werden außer Orgel-Vorträgen und Vocal-Soli auch Chöre (Frauen- und gemischte Chöre) zum Vortrag kommen. Auf ein besonderes Interesse dürfte auch eine Phantasie von F. Lur für zwei Hörner, drei Posauern und Orgel Anspruch machen.

— (Marianne Schönberger-Marconi f.) Mit der am 9. October in ihrem 98. Lebensjahre zu Darmstadt verstorbenen Frau Marianne Schönberger ist der letzte „Stern“ einer Künstlerin erloschen, deren sich nur wenige Mittelende noch zu erinnern vermögen. Es war die Zeit, da eine Wälder-Hauptmann, eine Basca, Catalani Triumphe feierten, die selbst in unseren Tagen der fettgedruckten Reclame unehört sind, als an das Ohr Cherubini's, des Wiener Hof-Opern-Capellmeisters, die Kunde von einem neuen „Stern“ am deutschen Opernhimmel drang, der Tochter des Contrabaßisten Marconi. Das junge Mädchen sehen, hören und engagiren war Eins. Die mächtige Altstimme derselben verlegte die Wiener in einen wahren Taumel des Entzückens und trug den Ruhm Marianne Marconi's bald auch durch Deutschland, Rußland, Holland, England und Italien. Ihr Gesang war von einer feinen Goldseligkeit und Innigkeit, welche die Hörer mächtiger packte, als selbst die Florituren und Triller der Catalani, so daß diese gar oft vor der deutschen Nebenbuhlerin die Segel streichen mußte. Leider hat die Verstorbene, trotz des Weisfalls eines Goethe, eines G. M. v. Weber, schon in verhältnismäßig früher Zeit ihre ruhmreiche Künstlerlaufbahn aufgegeben, um sich ganz dem Familienleben zu widmen. Im Jahre 1826 betrat die Geseierte zum letzten Male — in Amsterdam — die Bühne und hat seitdem über ein halbes Jahrhundert ein Leben des Friedens und stiller Vergessenheit geführt, das nur einmal noch eine schmerzliche Erschütterung erfuhr, als ihr Gatte, der Decorationsmaler Schönberger, 1847 das Zeitliche segnete.

* (Einige interessante Nachrichten über Dr. Schlie mann) bringt die Londoner wissenschaftliche Wochenschrift „Academy“. Das Blatt vernimmt, daß der berühmte Gelehrte, welcher sich kürzlich zu einem Be-

suche in Paris aufgehalten hat, noch nicht von dem Malaria-Fieber wieder hergestellt ist, das er sich in der Trojantischen Ebene zuzog. Doch hofft er gegen Ende dieses Monats wieder in sein Heim nach Athen zurückkehren zu können.

Aus dem Reiche.

* (Aus dem Etat des preussischen Pensionsfonds) mögen folgende Biffern von allgemeinem Interesse sein: Die von Preußen zu zahlenden Pensionen belaufen sich auf 16,976,700 M., das Mehr für 1883/84 beträgt gegen das Vorjahr 383,200 M. Die Pensionen für Soldaten vom Oberfeuerwerker, Feldwebel u. s. w. abwärts betragen 3,930,000 M., jene für Offiziere, Aerzte und Beamten aller Grade 11,890,000 M.; die Inactivitäts-Gehälter, Wartegelder für Offiziere, Aerzte, Beamte u. s. w. 66,900 M., Bewilligungen für Hinterbliebene des ehemaligen Kurfürstenthums Hessen 92,000 M., allerhöchste Bewilligungen von Gnaden-Pensionen für Wittwen und von Pflege und Erziehungs-geldern für Kinder u. s. w. 737,900 M., zu anderweitigen Unterstützungen aus Dispositionsfonds des Kriegsministers 259,900 M. In Preußen beziehen in der Classe der Soldaten bis zum Feldwebel u. s. w. Pensionen 23,506 Personen mit der Jahressumme von 3,827,215 M.; ferner beziehen Pensionen 39 Generale der Infanterie und Cavallerie, 139 Generalleutenants, 104 Generalmajors, 4180 Obersten, 389 Oberstleutenants, 1035 Majors, 836 Hauptleute und Rittmeister, 80 General- und Oberstabsärzte, 542 Premier- und Secondelieutenants, 179 Stabs- und Assistenzärzte. Die Zahl der Wittwen von Offizieren und Militärbeamten, welche Gnadenpensionen empfangen, beläuft sich auf 76, Erziehungsbeihilfen werden in 1102 Fällen gewährt.

* (Postalisches. Drucksachenkarten mit anhängender frankierter Antwortkarte.) Nach der Postordnung ist die Verwendung solcher gedruckter Karten, mit welchen Formulare zu Postkarten für den Zweck der Benutzung als Antworten auf die gedruckten Karten verbunden sind, gegen das für Drucksachen vorgeschriebene ermäßigte Franco nicht zulässig, sofern die Formulare zu Postkarten mit einem Postwertzeichen versehen sind. Da derartige nur mit 3 Pf. frankierte Karten aber mehrfach aufgegeben werden, so möge zur Vermeidung von Verzögerungen und sonstigen Nachtheilen auf obige Bestimmungen hingewiesen werden. Will der Aufgeber die Antwort frankiren, so muß auch die Drucksache mit einer 5 Pf.-Marke besetzt werden. — Auf Postkarten dürfte bisher der Absender auch seine im geleglichen Wege zur allgemeinen Kenntniß gebrachte Handelsmarke (das Waarenzeichen) angeben. Diese Bestimmung ist aufgehoben. Auf der Vorderseite der Postkarten darf nunmehr außer der Adresse nur der Name und Wohnort des Absenders oder dessen Firma angegeben sein.

Bermischtes.

— (Ein gelehriger Vogel.) Von dem Cantor Schlag in Steinbach-Hallenberg ist dem Kaiser ein Vogel (ein Staar) zum Geschenk übersendet worden, der von dem Cantor folgende Worte sprechen gelernt: „Es lebe der Kaiser! Ich bin ein Preuße, kennt Ihr meine Farben Schwarzweiß, schwarzweiß! Bismarck, Bismarck!“ Der Kaiser ließ den Cantor, wie die „Vorzeitung“ meldet, neben einem reichen Geldgeschenke Dank und Anerkennung aussprechen, nahm aber den Vogel, um den den Lehrer nicht berauben wollte, nicht an. Danach wurde der berechnete Staar für 100 Mark verkauft.

— (Eine eigenartige Ueberraschung) bereitete am Samstag das Berliner Centraltheater seinem Publikum. Der erste Act des „tolle Benzel“ war zu Ende gegangen, als plötzlich das Licht erlosch und die tiefste Finsternis eintrat. Der Zwischenfall war augenscheinlich ein Extempore des Gasometers, der es sich beikommen ließ, zu stricken. Es war eine fatale Situation, aber der Director Ernst erwies sich als gewachsen. Denn als das Publikum anfing, unter den Angstrufen die Frauen aus dem Theater zu führen, hielt der Director im Dunkeln ein Anrede an seine unsichtbaren Besucher, die in launiger Weise über die Mißgeschick hinweggerichtet, ließ dann das Orchester das Zwischenstück aufspielen, was auch ohne Licht und Noten ging und brachte den Gasometer schließlich wieder zur Raison, indem er ihm einige Gläser kaltes Wasser über den Kopf goß. Nach etwa zwanzig Minuten konnte nach diesem tollen Zwischenfall der „tolle Benzel“ wieder seine Regime aufnehmen.

— (Das Kind mit dem Bade...) Wir lesen in der „Pathenpost“: „Da in Arva die meisten Brände durch das unvorsichtige Gebahren mit Petroleumlampen entstehen und erst unlängst in der Gemeinde Hasko aus dieser Ursache sich ein Unglücksfall ereignete, beschloß die genannte Gemeinde, den Gebrauch von Petroleumlampen zu verbieten und wurden alle Lampen zusammengetragen und vernichtet.“

Räthsel (künstlich).

Das Erste ist als Zahl Dir wohl bekannt,
Zum Zweiten gibt es viel im Hinterland,
Das Dritte und Vierte gleicht dem Bauer nicht,
Im Fünften strahlt des Himmels Angesicht.
Wißt Du das Ganze in natura schon,
Mußt Du zum schönen Land der Alpen geh'n.

Auflösung des Räthels in No. 242: Burkund.

(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

eine 9
Preis

Stiefel

mündli

7976

Anfertigung nach Maass.

Für junge Mädchen und Kinder!

Mädchen-Costüme . . .	von Mk. 4 bis Mk. 100,	} von 1 bis 16 Jahren,
„ Paletôts . . .	„ „ 5 „ „ 60,	
„ Regen-Paletôts „ „	5 „ „ 40,	
Kinder-Trag-Mäntel . . .	„ „ 14 „ „ 60	

empfehlte in **reichhaltigster** Auswahl und zu **billigen**, aber **festen** Preisen

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Zur bevorstehenden Saison!

empfehle die grösste Auswahl äusserst elegant und solid gearbeiteter

Herren-Gehrock-Anzüge,	Herren-Paletots,
„ Jaquet-Anzüge,	„ Menschikoffs,
„ Sac-Anzüge.	„ Schlafröcke.

Grosses Stoff-Lager. — Anfertigung nach Maass.

Anzüge für junge Leute mit extra langen Hosen in grosser Auswahl.

Langgasse 47, **Jean Martin,** Langgasse 47,
nahe der Webergasse, WIESBADEN, nahe der Webergasse,

Auswahl - Sendungen stehen franco zu Diensten.

8432

Damen-Zugstiefel,

eine große Parthie in sehr starkem Kalb- und Biegenleder, für die kalte Witterung besonders geeignet, deren früherer Preis 7 bis 8 Mark, habe zum Ausverkauf für 6 bis 6 Mark 50 Pf. zurückgesetzt.

Viele Sorten wollener Schuhwaaren werden theilweise zu und unterm Einkaufspreis abgegeben.

Gleichzeitig empfehle mein Lager für die Winter-Saison in allen gangbaren Herren-, Damen- und Kinderstiefeln mit Doppel- und einfachen Sohlen, nur solidester Arbeit.

Tanzschuhe und Pantoffeln in allen Größen. Einlege-Sohlen. Diverse Leder-Conservirungsmittel. Schnelle, billigste Beforgung aller Reparaturen.

Jedes gewünschte Sortiment in Schuhen u. s. w. wird zur Anprobe in's Haus gebracht und können Bestellungen mündlich oder schriftlich Langgasse 10, als auch neue Colonnade No. 44 gemacht werden.

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Ausverkauf

von zurückgekauften Buntstickereien, Holz- und Korb-
waaren im Tapissier-Geschäft von

Geschw. Lippert, Taunusstraße 23.

Derselbe findet nur noch bis Ende dieses Monats statt. 10266

Wollene Artikel:

Unterjaden, Unterhosen, Jagd-
westen für Herren von 5 bis zu 13 Mark
in schöner Auswahl, Damen- und
Kinderwesten, Kinderkleidchen und
-Röddchen, Kapuzen für Damen und
Kinder, Blüschmützen und Mütze u.
empfiehlt zu den

billigsten Preisen

Carl Schulze,

38 Kirchgasse 38.

10373

Parfums exotiques,

eingeführt von

Rigaud & Co

Parfumerie victoria,

Paris, 8 rue Vivienne, Paris.

Ylang-Ylang | **Melati** | **Kananga**
de Manille. | de Chine. | du Japon.

Diese drei Parfums sind zu haben unter der Form von

Extract, | Pommade,
Toilettenwasser, | Oel,
Seife, | Poudre de Riz.

Diese verschiedenen Producte sind hauptsäch-
lich der eleganten Welt empfohlen.

Zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**,
Parfumeur. (a 102/6.) 32



Griff- und Staubkämme in Büffelhorn, Schildplatt,
Elfenbein und Hartgummi, Stuis- und Taschenkämme,
Haarschneide-Kämme, Seiten-, Locken- und Nacken-
Kämme, Kopf-, Nicht- und Stiel-Kämme, Aufsteck-
Kämme in allen Arten empfiehlt billigt
7864

H. Becker, Kirchgasse 8.

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt Webergasse 50. 31

Schneller Umsatz.

Die billigste Bezugsquelle

für Herbst- und Winterbedarf in

Mode-, Manufactur- & Weisswaaren

ist einzig und allein am hiesigen Plage durch
außergewöhnliche Geschäftsvorteile

H. Schmitz,

4 Michelsberg 4

(nahe der Langgasse).

Bur gefälligen Ueberzeugung habe ich einen Theil
nachstehend verzeichneter Waaren mit Preise in
meinem Schaufenster ausgelegt.

Kleiderstoffe:

	per Meter.
60 Ctm. breit Plaid , kleine Caros	50 Pf.
60 " Serge in allen uni	
Farben	60 "
60 Ctm. breit Diagonal in allen	
uni Farben	75 "
60 Ctm. breit Diagonal , Reinwolle,	
in allen uni Farben	90 "
60 Ctm. breit Serge Foule in allen	
uni Farben	1,10 "
110 Ctm. breit Double Plaid , große	
Caros	1,20 "
110 Ctm. breit Granit Baige , ein-	
farbig	1,20 "
Reinwollene schwarze und farbige Cachmire	
zu allen Preisen.	
120 Ctm. breit Lamas , einfarbig, gestreift und	
carriert	per Meter Mt. 1.40
Belour , Filz- und Steppröcke von Mt. 3.50	
bis Mt. 8. —	
Tischdecken per Stüd von Mt. 2. — bis 10. —	
¹⁰ / ₄ engl. Füll-Gardinen per Meter von	
Mt. 1.20 bis 2. —	
80 Ctm. breit Elässer Hemden-Creton per	
Meter 45, 50 und 60 Pf.	
Herren- und Damen-Wäsche zu äußerst	
billigen Preisen.	
Unterkleider und wollene Hemden in	
größter Auswahl u. u.	10501
Alles unter Zusicherung für gutes Tragen.	

Kleiner Nutzen.

Für Schuhmacher! Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen wir
unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreise.

Gebrüder Kahn,

19 Kirchgasse 19.

Daselbst ist auch auf gleich ein Laden zu vermieten. 4381

Goldgasse Carl Döring, Goldgasse
No. 16, No. 16,

bringt sein großes Lager in Holzwaaren, Drahtwaaren,
Korbwaaren, sowie Stroh-, Rohr-, Seegras- und
Cocosmatten in empfehlende Erinnerung. 10281

Damen finden gute Aufnahme bei **H. Klomann**, Schulgasse 17. 8208

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.**C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,**

25 Taunusstraße 25

(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von Pianinos und
Flügeln nur eigener Fabrikation.Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und Stimmungen. 1041881: Medaille,
Goldene Medaille.1880: Preis.
I. Preis.**Piano-Magazin** 105Reparaturen. (Verkauf & Miete). Stimmungen
Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**H. Matthes jr., Klaviermacher,**Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse 4.
Reichhaltiges Lager in Pianino's berühmter Fabriken:**Rich. Lipp & Sohn & Co.**

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Reichsortirtes Musikalien = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**Flügel und Pianino's**von C. Bechstein und B. Biese & Co. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

P. Piroth, Vergolder,

13 Marktstraße 13, 2 St.,

empfiehlt selbstverfertigte Spiegel aller Art, Bilderrahmen,
Fenstergalerien &c., sowie das Neuvergolden genannter
Gegenstände nebst Reinigen und Einrahmen von Kupfer-
stichen, Oelgemälden u. s. w. in bester Ausführung.

Eigene Werkstätte. Fabrikationspreis. 6722

Bücher-Ankauf.Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder,
Kupferstiche, Handzeichnungen &c. werden fortwährend
zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-
handlung von **Jacob Levi, alte Colonnade 18.** 109**Fensterglas**kaufe wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes zu
Ortspreisen.**M. Offenstadt,**

Dohheimerstraße 17, Seitenbau.

Pfaff-
Nähmaschinen.

Mechaniker Carl Kreidel,

Webergasse 42. 207

**Anlagen von Haus-Telegraphen,**
Telephonen und Sprachröhren

werden solid und billigst unter Garantie ausgeführt von

C. Theod. Wagner,

Telegraphen-Fabrik,

2228

Wiesbaden, Goldgasse 6.



Frister & Rossmann's

Singer- 1298**Nähmaschinen**

für Hand- und Fußbetrieb,

Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinenmit den neuesten, bis jetzt über-
haupt existirenden Verbesserungen
empfiehlt unter reeller Garantie
zu Fabrikpreisen**E. du Fais,**

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Fr. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße,

bringt sein wohlsortirtes Lager in Flurplatten, als:
Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine &c.,
sodann Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drain-
röhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Einflüssen,
Kandelröhren &c. in empfehlende Erinnerung. 6773**Blei-Verglasungen**für Treppenhäuser und Speisezimmer-Fenster u. s. w. von
Bogenscheiben, cathedral-farbigem und weißem Glas werden
unter prompter und reeller Bedienung angefertigt.

Achtungsvoll

9473

Wilh. Maurer jun., Friedrichstraße 15.Eine Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne
Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu
verkaufen Friedrichstraße 11. 10004

Niederlage von B. Ganz & Cie., Mainz,
in
Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen
und allen zum Amenblement gehörigen Artikel,
ächte persische Teppiche und Kameeltaschen
bei
E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten. 8026

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten
Kundschaft habe ich für diese
Winter-Saison wieder einen **zweiten**
Laden in der

Schützenhofstrasse 1

neben der Post

etabliert. Um mein grosses Lager zu
räumen, werde ich daselbst einen
Ausverkauf arrangiren mit herabge-
setzten Preisen, wo ich gefälligst Notiz
davon zu nehmen bitte.

Achtungsvoll

Louis Franke,
Spitzen- & Weisswaaren-Handlung,
Schützenhofstrasse 1 neben der Post,
alte Colonnade 33. 10454

Goldgasse No. 4, F. Lehmann, Goldgasse No. 4,

empfehlte zur bevorstehenden Saison ein reichsortirtes
Lager in **Damen- und Kinder-Hüten, Formen,**
Strauss- und Fantasiefedern, Pompons, Hut-
stoffen, Gaze, Nadeln, Agraßen, Schleiern und
alle in das Putzfach einschlagende Artikel.

Das Faconniren, Färben und Garniren der Hüte wird
schnellstens und prompt besorgt, sowie alle Putzarbeiten
auf's Geschmackvollste ausgeführt. 158

Zur Saison

empfehlen wir das Neueste in **Damen- und Kinder-Hilz-**
und Plüschhüten, Hutformen, sowie **Federn, Flügeln,**
Agraßen, Blumen, Sammt, Plüsch, Bänder in
großer Auswahl zu billigen Preisen. Auch werden alle Putz-
arbeiten angenommen und geschmackvollst angefertigt.

Geschw. Pott, Kirchgasse 20,
vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

8721

Mein Comptoir und Lager

befinden sich **Rheinstraße 66 a.**
7283

Siegmond Baum, Cigarren-Fabrikant.



Nach Amerika

befördert **Auswanderer und Reisende** über
die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Rotterdam,**
Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre u.
zu den billigsten Preisen **W. Bickel,**
63 Agent in Wiesbaden. 20 Langgasse 20.

Bethanien-Verein.

Evangel. Diaconissen-Verein für Privat-Krankenpflege
Frankfurt a. M., gr. Kornmarkt 4.

Die Diaconissen widmen sich freiwillig aus Liebe zu Gott
und den Menschen dem Krankendienst. Auf Verlangen werden
sie nach auswärts gesandt. Arme werden unentgeltlich gepflegt.
3877 **F. Ellers, Insp.**



Regenschirme

von **Mk. 1.25** anfangend,
in Seide von **Mk. 5.90** anfangend
empfiehlt in grosser Auswahl und
billigst 980

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24.

Zur gef. Beachtung.

Zur jetzigen Saison empfehle eine größere Auswahl der
schönsten und modernsten Stoffe für Herbst- und Winter-
Anzüge. Ich mache aufmerksam auf eine Sendung seiner **Double-**
Ratiné, Floconné, Rammgarn- und Diagonalstoffe
zu seinen Ueberziehern, **Hosenstoffe** von den gewöhnlichsten bis
zu den hochfeinsten zu den billigsten Preisen.

Moog, Schneidermeister,
9461 Faulbrunnenstraße 5, 2. St.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geschätzten Kunden zur gef. Kenntnissnahme, dass
ich seit 1. October **obere Webergasse 42,** vis-à-vis der
Saalgasse, wohne. Indem ich nach wie vor bestrebt sein werde
durch geschmackvolle, nur saubere und exacte Arbeit das
mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen, zeichne ich ergeben

10223

H. Tih, Kleidermacherin.

Castellstraße 1, 3 Treppen hoch, werden **Putzarbeiten**
und außer dem Hause geschmackvoll und billig angefertigt. 1060

Modes, Robes & Confection.

Marktstrasse 6

im „Chinesen“,

M. Isselbacher,

Marktstrasse 6

im „Chinesen“,

empfehlte in grosser Auswahl alle Neuheiten in **Hüten, Federn, Fantasie-Flügeln, Blumen, Bändern, Fichus, Spitzen etc.**, sowie **garnirte Hüte** nach den

= neuesten Modellen. =

10268

Costumes

werden zu **reellen Preisen nach Maass** angefertigt.

für die Herbst- und Winter-Saison

empfehle ich mein reichassortirtes Lager in

Tuch-, Buckskin- und Paletotstoffen

von billigen bis zu den feinsten Qualitäten;

wollene Bettdecken,

einfarbig und ramagirt;

Tischdecken, Mull-, Zwirn- und Tüll-Gardinen

in schönen, neuen Dessins;

Hemden-Flanelle,

decatirt, in 1a Qualität etc.,

seidene **Herren-Cachenez, Foulards, Fichus, Taschentücher**

in Leinen und Batist etc. zu **billigen, festen Preisen.**

10112

gr. Burgstrasse
No. 5.

J. Stamm,

gr. Burgstrasse
No. 5.

Alle Winter-Artikel,

als: **Herren- und Damen-Westen, Unterjacken und -Hosen, Arbeiter-Wämme, getrickte Strümpfe und Socken, wollene Herren- und Damen-Chales, seidene und wollene Cachenez, gehäkelte und gestrickte Tücher, sowie Neuheiten in Pellüche und Angora, das Neueste in Pellerinen, gehäkelte und gestrickte Unterröcke, das Geschmackvollste in gehäkelten Kinderkleidchen, Unterröcken, Jäckchen, Gamaschen, Wiegendecken, Hütchen und Kaputzen, feine Damen-Kaputzen und Fanchons, Leibbinden, Knie- und Pulswärmer.** Auch mache noch besonders aufmerksam auf eine reiche Auswahl in **Damen-Röcken** in Cachemir, Flanell, Zanella und Filz von 4 Mark an.

158

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen hochgeschätzten Kunden, dem verehrten Publikum, sowie Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß sich mein **amerikanischer Friseur, Rasir- und Haarschneide-Salon** nicht mehr **Bahnhofstrasse 14**, sondern **Marktstrasse 12** (im „Grünen Baum“) befindet.

Hochachtungsvoll

K. Adami, Barber und Friseur.

9665

Winterhüte

für Damen und Kinder, in Seidenfilz, Velpel und Pelz,

Feder- und Pelz-Baretts,

Filzhüte von 60 Pfg. anfangend,

Tüll- und Linonformen,

Strauss- und Fantasie-Federn,

farbige Sammt- und Ottoman-Bänder,

Hutstoffe, passend zu den Bändern,

empfehle in reichster Auswahl

G. Bouteiller, Marktstrasse 13.

Das **Garniren, Färben und Façoniren** wird schnellstens besorgt.

8758

Gurt- und Gummi-Hosenträger,

Manichetten, Herrentragen von 30 Pfg. an, **schwarze und bunte Schlipse, Vorstecknadeln, Strümpfe, Socken, Zehenwärmer, Stäuben** empfiehlt in großer Auswahl

Jos. Fischer, Diebeggasse 14, 9452

Galanterie- und Spielwaaren-Lager, Haushaltungs-Artikel.

Neue italienische Kastanien und Maronen

in bester Qualität empfiehlt bei Abnahme größerer Quantums

Francesco Cirio, Frankfurt a. M.,

Großhandlung italienischer Landesprodukte.

14

(H. 62584.)

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf.

149

Sonnenberg.

Saalbau „Nassauer Hof“.

Heute, sowie jeden Sonntag findet **Tanzmusik** in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
6649 **Jac. Stengel.**

Restauration Wies,

= 29 Rheinstrasse 29. =

Von heute an ein gutes Glas

Lagerbier 10655

aus der

Mainzer Actienbierbrauerei.

C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50. 4713

Alten Marsalawein per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

67

Kaffee

in größter Auswahl und garantiert reinschmeckende Sorten außerordentlich billig:

rohe à Mt. 0,75, 0,85, 1,00, 1,10 u. bis 1,70,

gebrannte à Mt. 1,10, 1,20, 1,35 u. bis 2,00, sehr beliebt, fein und kräftig die Mischungen à Mt. 1,40, 1,60, 1,80 und Perl à Mt. 1,35,

empfiehlt

A. Schmitt, Mehrgasse 25. 9494

Café! Café!

gebrannt, per Pfd. 30 Pfg. bis 2 Mark, roh, von 80 Pfg. an bis 1 Mt. 70 Pfg., sämmtlich durchaus rein und von vorzüglichem Geschmack.

Fr. Heim,

7228

Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29 a.

Starke Biergefäße und Bäume für Landhausgärten sind zu verkaufen Marktstraße 6. 10591

Die Flaschenbier-Handlung

von

Wilhelm Michel,

17 Wellritzstrasse 17,

empfiehlt **Export-Bier** aus der Brauerei **Heinrich** in Frankfurt a. M. sowie **Mainzer Actienbier** nach Wiener Brauart, **Erlanger, Münchener** und **Nürnberg** **Bier.** 9509

1. Qualität Flaschenbier

1/2 Flasche 19 Pfg. und 1/2 Flasche 10 Pfg.

55 Schwalbacherstraße 55.

9592

Die Kaffee-Brennerei

von **Heinr. Knolle, Grabenstraße 3,**

offerirt unter Garantie reinen Geschmacks beliebte Mittelsorten per Pfund Mt. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, alle nach neuestem Verfahren gebrannt. **Rohe Kaffee's** von 90 Pf. an bis Mt. 1.60 per Pfund. 8620

= Grabenstraße 3, neben dem „Pfälzer Hof“.



Engros-Lager und Vertretung für Deutschland:

W. L. Schmidt,

Berlin N.,

Fennstrasse 14

(Wedding).

(a Cto. 729/9 B.)

Niederlagen in Wiesbaden bei **Franz Blank, J. C. Bürgener, G. Bücher, J. C. Keiper, Aug. Koch, A. Schirg, Hoflieferant, A. Schirmer, Hoflieferant. 34**

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße, Friedrichstraße 42, empfiehlt:

Elb-Caviar, neue großkörnige Waare	per Pfd. Mt. 4.—
Cardellen	" " 2.—
Russ. Cardinen, feinst marinirt	" " —.80
Berl. Röllmöpfe	" St. —.10
Superior holl. Vollharinge	" " —.08
Vieler Bückinge, frische Sendung	" " —.08
Röllmöpfe und Cardinen in Fässchen	" " 2.30
Für Wirthe und Wiederverkäufer sehr zu empfehlen.	7500

Häringe

per Duzend 90 Pfg. bei

9414

A. Nicolay, Friedrichstraße 39.

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.,**

Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein **echt** zu haben bei **Dahlem & Schild**, Langgasse No. 3, **H. J. Viehoveer**, Marktstrasse 23, **Fr. Blank**, Louisenstrasse 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 9, und **E. Moebus**, Taunusstrasse 25. 222

CALLET & Co., Nyon (Callet & Meyer Nachf.)

Theerschweifelseife

bewährt sich seit Jahren als das beste Mittel,

Hautkrankheiten und Unreinheiten

jeder Art, Flechten, Schwinden, Kupfernasen, Eitzapfen, Ausschläge, Haar-, Bartschuppen und -Krusten, Mitesser und Finnen etc. vorzubeugen und zu beseitigen, und dem Teint Glanz und Frische zu verleihen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Zur Vermeidung von Täuschungen verlange man ausdrücklich: **Callet & Co's Theerschweifelseife** in gelber Enveloppe. Das Stück à 30 Pfg. in allen Apotheken und guten Droguenhändlungen.

In Wiesbaden in den Droguerien **Viehoveer, Möbus, Simon und Dahlem & Schild**; in Homburg in der Droguerie **Kreh**; in Hofheim und Flörsheim bei Apotheker **Scherer**. (H. 3 x.) 13

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts verlaufe ich sämtliche Waaren, als: Tisch-, Hänge- und Wandlampen, sowie Lampentheile und allen Vorrath in Blech- und Küchengeräthschaften aller Art zu Fabrikpreisen. **Frau Bücher, vormalig Sommer, 6 Mauritiusplatz 6.** 9096

Thürschoner in Glas & Porzellan, Thür- & Geschäftsschilder, Schellengriffe mit schönster Schrift liefert zu billigsten Preisen **Osw. Beisiegel**, Porzellan- und Glas-Lager, Kirchgasse 42, nahe der Langgasse. 8773

Deutsches Reichs-Patent No. 17261.

Wichtige Erfindung.**Diamant-Oel.**

Bedeutend besser als Petroleum. Keine Explosionsgefahr. Kein Rußanfall. Helleres Licht. 20 % Ersparniß. Verkaufsstellen bei den Herren: **F. Strasburger, Aug. Engel, A. Schirg, G. Bücher, F. Blank, H. J. Viehoveer, Aug. Koch, F. A. Müller, A. Schirmer.** Näheres durch Prospective daselbst. 5911

Baufach. Die Weiß- und Schwarz-Steinfabrik von **L. Braun** in **Biebrich a. Rh.** (früher G. Lembach) hält ihr Fabrikat unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bestens empfohlen. 2878

Das Frottiren und Anstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 8663

Regulir-Füllöfen

neuester Construction,

sowie die im letzten Winter so sehr beliebt gewordenen

Löhnholb's Patent-Defen, ferner

Amerikanische Defen,

Koch- und Oval-Defen,

Platten-Defen etc. etc.,

Kohlenkasten mit und ohne Deckel, **Kohleneimer, Füller** und alle Arten **Feuergeräthe** empfiehlt in großer Auswahl billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, 35 Friedrichstraße 35.

7587

Coaks.

Eine größere Parthie kleiner **Coaks**, welche sich ganz vorzüglich zur Feuerung von Füllöfen, Weidinger etc. eignen, wird zu sehr billigem Preise abgegeben. Näh. Exped. 10670

Muhrkohlen

in gewaschenen und griesfreien **Ruß I, Sandstücken** und **Briquettes**, namentlich für Zimmerheizung in Porzellan- und Füllöfen, **Brocken** und **Förderkohlen**, besonders für Küchenfeuerung, empfiehlt in prima Waare zu entsprechend billigen Preisen **August Koch**, Mühlgasse 4. 9400

Muhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, **Ia gew. Rußkohlen**, **buchene Holzkohlen**, **tieferes ff. Ruzündholz**, sowie **buchenes Brennholz**, **Lohkuchen** und **Schnellzünder** empfiehlt **Heinr. Heyman**, Mühlgasse 2. 7348

Kohlscheider

gewaschene **magere (Anthracit)** und **Flamm-Würfelkohlen**, **ganz rußfreies**, reinlichstes Brennmaterial für alle Feuerungen, empfiehlt 8660

Der Vertreter der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid:

O. Wenzel, 6 Bleichstrasse 6,

Lager: **Nicolasstrasse, neben No. 16.**

Gute Kohlen und fein gespaltenes **Au-zündholz** empfiehlt **Fr. Kappesser**, Adolphsalze 3. 7972

Kohlen:

Ia sehr stückreiche Ofenkohlen à 16.50 Mk. } per Fuhr von
Ia gew. Rußkohlen (größte Sorte) à 19.50 " } 20 Centnern
franco Haus Wiesbaden bis auf Weiteres direct aus dem
Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Centner Rabatt.

Biebrich, den 8. October 1882.

99

Jos. Clouth.

Zimmerspäne

werden auf dem Zimmerplatze vis-à-vis dem Kreisgerichts-gefängniß (Albrechtstraße) abgegeben. 7357

Ankauf von getragenen **Kleidern, Weißzeug** und **Möbel** zu dem höchsten Preis.

W. Münz, Metzgergasse 30.

102

Unter den Tannen.

(10. Forts.)

Novelle von F. v. Stengel.

Der Amtmann und Frau Werber, die von jeher den Verkehr Ursula's mit der Lehrerfamilie gern gesehen hatten, beschränkten ihn auch jetzt nicht; der Einfluß dieser Freunde war ein zu wohlthuernder für das Mädchen gewesen, als daß er hätte von Beiden unbemerkt bleiben können, und es lag ihnen fern, jetzt, wo sie Etwas für die Kinder des Vaters thun und sein konnte, ihr ein Hinderniß in den Weg zu legen.

In dieser Zeit war es, wo die Werber zum ersten Male sagten: „Ursula ist doch gewiß nicht schön, aber doch ist mir ihr Gesicht nicht mehr unangenehm.“

Nein, schön war sie nicht, Ursula, das Findelkind, aber dennoch sah man sie gerne an; wenn man nur einmal in das tiefseuchende Auge geblickt, wenn man die Gedanken auf der Schmalen, von den dunkeln Haaren umrahmten Stirn gelesen, dann wollte man gerne auf der leichten Gestalt mit den anmuthigen Bewegungen, dann hörte man gern der melodischen, etwas tiefen Stimme zu, die so verständige Dinge auf so bescheidene Weise sagte, die nie ein hartes Wort gab, die gut von allen Menschen sprach, wie alle Menschen freundlich mit der Waise waren, nach deren Stand und Namen Keiner spottend fragte.

Es waren schöne Jahre, diese ersten nach Moritz' Abreise, die nur selten getrübt wurden; auch kam die Wolkse stets von derselben Seite: die Rechte des Amtmannes mochte dem Findling das Dasein nicht gönnen, und wenn sie zu ihrem jährlichen Besuche ins Amtshaus kam, dann küßte Ursula auch stets wieder den erkältenden Hauch, der ihre Tage so schwer und hart machte; dann erwachte auch der Haß des kleinen Mädchens gegen die schöne Adele, und seine Vernunftgründe vermochten ihn zu beschwichtigen. Erst wenn diese fern, athmete Ursula erleichtert auf, dann konnte sie wieder froh sein und mit freier Seele an Moritz schreiben, mit ihm plaudern und ihm erzählen; so lange seine Cousine da war, küßte Ursula einen Alp auf ihrem Herzen, und oft war ihr, als ob ihre Briefe an Moritz Adele eines Rechtes beraubten. Aber nie kam eine Klage über ihre Lippen und in ihre Feder, in ihren Schreiben erwähnte sie kaum Adelen's Anwesenheit.

Die Briefe an Moritz waren übrigens ihre größte Freude, immer und zu jeder Zeit; nur der Jubel beim Empfang der Antworten übertraf sie noch; sah sie doch daraus, daß er gern von ihr hörte und sie stets die Gleiche für ihn blieb. Aber sie ahnte nicht, wie auch ihm die Grüße aus der Heimath immer theurer wurden, wie sie ihm sein Findelkind näher und näher brachten, wie es ihm bald das Höchste war, was ihn mit dem Vaterlande verknüpfte, und wie auch er mit Spannung dem Tage entgegenschah, der ihm die Worte der Liebe brachte.

Wenn Ursula auch nur in schlichter Form von ihrem täglichen Leben erzählte, von ihrem Lernen und Arbeiten, und bescheiden nach seinem Thun und Treiben fragte, so wechte doch aus ihren Worten ein Hauch von jugendlicher, geistiger Frische, in Allem las er ein edles, ernstes Streben, ein nach dem Besten stehender Sinn sprach aus jedem Gedanken, und Gedanken fand er immer, nie leere Worte und hohle Phrasen, Gedanken von einer Originalität und Ursprünglichkeit, die ihn staunend fragen ließen: „Ist dies die kleine Ursula, mein Findelkind?“

Unwillkürlich änderte sich der Ton seiner Antworten, bald vergaß er das unwissende Landmädchen, das er in der Heimath zurückgelassen, ganz; das Bild, das er mit in die Fremde genommen, verwischte sich nach und nach, und ein anderes, geistigeres, ideales trat an dessen Stelle. Wenn er an Ursula dachte, so war es nicht an das unliebliche Mädchen, sondern er sah in ihr die Verkörperung dessen, was seine Künstlernatur die vollkommenste Weiblichkeit nannte. Und mit diesem Bilde vor Augen schrieb er ihr, seine Worte waren an die Freundin, die Schwester gerichtet, die seinem Geiste ebenbürtig war, bei der er ein feines Verständniß fand für seine Ideen und Anschauungen. Freilich mit einem

Zauberstrich geschah dies nicht, erst die Jahre brachten es mit sich, und Moritz wußte kaum, daß es so war oder je anders gewesen.

VII.

Eine verwöhnte, vornehme Dame aus der großen Stadt, wo sie seit einigen Jahren die Königin aller Feste gewesen, kam Adele im vierten Sommer von Moritz' Abwesenheit in das Amtshaus. Sie trug Trauer um ihren Vater, und, eine Elternlose, suchte sie eine Stütze im Bruder ihrer Mutter.

„Das Trauerjahr verbringt man am besten auf dem Lande,“ sagte sie zu Frau Werber, die sie auf das mit allen erdenklichen Bequemlichkeiten ausgestattete, für die neue Hausgenossin bereitete Zimmer führte und Worte der Theilnahme und des Trostes zu ihr sprach, „man würde in der Stadt ja auch wie begraben leben.“

Die Alte schüttelte den Kopf und schaute Adele an; sie verstand nicht recht, was diese meinte; nur dachte sie bei dem Geplauder des Fräuleins über tausend gleichgültige Dinge: sie trägt ihren Verlust doch sehr leicht.

Ursula stand dabei, und ihr schoß das Blut in die Wangen; sie erröthete für die Andere.

„Warum ist nur Ursula Adele ein Dorn im Auge?“ fragte gleich in den ersten Tagen der Amtmann die Werber.

„Ich glaube, Ursula ist nicht freundlich genug mit dem Fräulein, sie ist doch sonst zuvorkommend gegen Alle,“ war die Antwort.

„Ich fürchte, meine Rechte nimmt Ursula's Dienste zu sehr in Anspruch,“ meinte der Amtmann.

„Ursula ist sonst nie ungeschällig,“ sagte die Haushälterin, „und sie kann ganz gut dem Fräulein behilflich sein, wenn sie nur will.“

„Die Zwei haben eine unerklärliche Antipathie gegen einander, woher dies nur kommt? — Freilich, ihre Naturen sind ganz verschieden,“ dachte der Amtmann, obwohl ihm im Grunde die Sache gleichgültig blieb.

Warum sollte Ursula Adele lieben? Warum freundlicher mit ihr sein? Wer ist es, der sie vom Morgen bis Abend für Dienste in Anspruch nimmt, ihr nie ein Wort des Dankes, nie eine Anerkennung zollt für alle Mühe und Arbeit, nur makelt und tadelt und nie zufrieden ist? Wer wirft ihr täglich und stündlich das Findelkind vor und nennt sie ein ungeschicktes, einfältiges Geschöpf? Wer kommt am späten Abend noch auf Ursula's Stube, ihr die wenigen freien Stunden raubend für irgend eine Arbeit, die bei Tage besser gemacht werden könnte? Wer ist's, der ihr die Bücher wegnimmt, einschleift und sie wochenlang liegen läßt? Wer hat Frau Werber verrathen, daß Ursula des Abends in ihrer Stube liest, wer nennt sie schläfrig und unfähig zur Arbeit? Wem anders als Adele verdankt sie das veränderte Benehmen der Haushälterin, die jetzt Fehler findet, wo sie früher lobte? Und wer, wer ist es, der den Brief unterschlagen hat, den Brief, den Ursula so schmerzlich ersuchte, den sie endlich beschmußt, zerknittert hinter dem Sopha im Zimmer des Fräuleins findet?

Ursula kann Alles tragen, Alles vergeben — nur das Gint nicht!

Der Amtmann lacht und sagt, es sei Neckerei, ein Spiel, das Ursula verstehen müsse, es sei ganz harmlos gemeint.

Ja, es war ein Spiel, aber Niemand dachte an die Thränen, die es der Waise erpreßte. Der Amtmann ahnte nichts davon, er sah nur seinen Liebling, der das gesunde Mädchen, das ihm sonst die Abende verkürzt hatte, das er gerne um sich sah, bald in den Hintergrund drängte. Zudem vergrößerte Adele's Anwesenheit ihre städtischen Gewohnheiten den sonst so einfachen Haushalt, und Ursula, ohne ein Wort zu sagen, nahm einen großen Theil dieser Arbeit auf sich, so daß sie bald wenig im Familienzimmer gesehen ward. Dort vermischte sie auch Niemand, sie fühlte sich schnell genug und brachte ihre freien Stunden lieber allein bei ihren Büchern zu, oder sie ging in das Rectorschhaus, wo sie von den Kindern stets mit Jubel empfangen wurde, die an ihr hingen mit der ganzen Liebe einer Kinderseele, der die Mutter entriß, gerade in den Jahren, wo das Bewußtsein von der Mutterliebe erwacht. Manche Stunde brachte Ursula bei den Kleinen zu, mit ihnen spielend und lernend, — selbst ein glückliches Kind.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Wir haben den Rinsfuß für die Darlehen gegen Bürgschaft, sog. Vorschüsse, welche vom 30. I. d. Mts. an aus der Kass. Sparkasse neu bewilligt werden, bis auf Weiteres auf 4 % (provisionsfrei) festgesetzt.
Wiesbaden, den 30. September 1882.

Direction der Kass. Landesbank.
Olfenius.

8675

Bekanntmachung.

Montag den 23. d. Mts., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen in dem Hause Mauergasse 19 dahier die zum Nachlasse der Wittve des Johann Philipp Faust von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthschaften, Kleidungsstücke, Leinen, 1 braunes Stutpferd und 2 Schimmel-Stutpferde, 1 Biege, 1 Möbelwagen, 1 zweispänniger und 1 einpänniger Wagen mit Zubehör, 2 Karren, 1 vollständiges zweispänniges und ein vollständiges einpänniges Pferdegeschirr, Vorräthe an Holz, Stroh, Heu, landwirthschaftlichen Geräthschaften, ca. 30 Centner Hafer, ca. 2 Malter Korn und 3 Centner Gerste u. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Um 11 Uhr kommen die Pferde und Wagen zum Ausgebot. Nachmittags 4 Uhr werden im Felde die Kartoffeln von ca. 60 Ruthen und die Dickwurz von ca. 60 Ruthen versteigert und für die Steigliebhaber Sammelplatz an der englischen Kirche dahier bestimmt.

Wiesbaden, den 18. October 1882.

Im Auftrage:

Kaus, Bürgerm.-Secretär.

10626

Hausversteigerung in Eltville.

Morgen Montag den 23. October Vormittags 9 Uhr wird das Marktstraße 62 in Eltville belegene dreistöckige Wohnhaus mit 2 Läden freiwillig meistbietend versteigert.

10119

Heinrich Schott.

„Janus“.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Errichtet am 1. Februar 1848.

Geschäftsstand ult. 1881.

Versicherungssumme	Mk. 57,478,390.
Versicherte jährl. Renten	270,758.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen	2,895,765.
Bis Ende 1881 bezahlte Versicherungs-Capitalien	16,208,763.
Reservefonds	13,546,189.

Auskunft wird ertheilt und Prospekte und Antragsformulare werden gratis verabreicht bei

Carl Schellenberg,
Wiesbaden, Goldgasse 4.

13497



8036

Nach Amerika

befördert Auswanderer über alle Häfen zu den billigsten Preisen
Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Sente, sowie jeden Sonntag Tanzvergnügen,
wogu ergebenst einladet
Aug. Köhler. 6692

Gesangverein „Neue Concordia“.

Sente Sonntag, 22. October Abends 8 Uhr
zur Feier des 16. Stiftungs-Festes:

Concert & Ball

im

„Saalbau Lendle“.

Eintrittskarten à 1 Mark (eine Dame frei, jede weitere 50 Pf.) sind zu haben bei den Herren D. Benz, „Zum Erbprinz“, Gold- und Silberarbeiter S. Piesing, Ellenbogen-gasse 16, Parterre; Gastwirth Lorenz, Häfnergasse, und im „Saalbau Lendle“. — Cassenpreis erhöht.

Unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ladet ergebenst ein
Der Vorstand. 233



Männer-Turnverein.

Sente Sonntag den 22. October Nachmittags präcis 3 Uhr:

Schauturnen

in der Turnhalle der städtischen Realschule, Dranienstraße, wogu Freunde der Turnerei freien Zutritt haben.

Abends 8 Uhr:

BALL im „Saalbau Schirmer“.

Zu beiden Veranstaltungen ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Ball-Karten à 1 Mark (Damen frei) sind zu haben bei den Herren G. M. Bösch, Webergasse 46, M. Schombs, Langgasse 22, C. Gärtner, Marktstraße 26, und Abends an der Kasse. Karten für Mitglieder sind nur bei Herrn Bösch zu haben. 143

Dr. med. Heubach,

pract. Arzt,

Emserstrasse 12.

Sprechstunde von 1—2 Uhr Nachmittags. 9922

Die Bergolderei

von

Heinr. Reichard, Emserstraße 67,

empfehlte sich im Anfertigen von Spiegeln jeder Art, Bilderrahmen, sowohl für Oelgemälde, Kupferstiche, Photographien u. s. w., sowie im Renvergolderen und Renoviren genannter Artikel, Anziehen und Einrahmen der Bilder. 10193

Blumentische.

F. Schwarz,

Korbmacher,
33 Webergasse 33,

empfehlte sein Korbwaaren-Lager u.

Bestellungen und Reparaturen werden prompt besorgt Webergasse 33. 10654

Nachtzeugkörbe.

Lederschuhe mit Holzsohlen empfehlte billigt

10482

C. Döring, Goldgasse 16.

Arbeitsstische.

Restauration zum Franziskaner,

Tannusstrasse 27.

Münchener Lagerbier
aus der Brauerei „Zum Franziskaner-Keller“,
Frankfurter Exportbier
per Glas 15 Pfg. 10503



Bronze-Medaille
Brüssel 1876.

Silberne Medaille
Stuttgart 1891.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsfähigkeit.)
In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1. —, à 250 gr. M. 2. —
à 700 gr. M. 4. 50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.
Ein wohlschmeckendes mit griechischem Wein bereitetes diätetisches
Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magen-
verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Bier und Wein etc.
Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-
Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die Apotheken. Vorräthig in
Wiesbaden in der **Amts-Apotheke, Hirsch-
Apotheke** und in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's
Hof-Apotheke.** 799

**Fromage de brie,
Gervais,
Bondons,
Camenbert,
Mont d'or**

wieder frisch vorrätig.

10852 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Selgoländer Austern

(sehr fein in Geschmack) frisch eingetroffen bei
10536 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Frische Austern,

per Duzend 1 Mk. 80 Pfg., empfiehlt

10717 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Von frischer Sendung empfiehlt:

**Fürsten-Neunaugen,
Aal in Gelée, Dose 1 Mk. 35 Pf.,
Anchovie Christiania,
marinirte Häringe.**

10852 **Franz Blank.**

**Feinst geräucherter Lachs, 10438
feinst geräucherter Aal**

empfiehlt **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**



Fisch-Handlung
am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Frisch vom Fang: **Echten Rheinsalm, Lachsforellen,
Tartar, Coles, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale,
Rander, Bresten, Backfische, lebendfrische Egmonder
Schellfische und Cablian** empfiehlt

10765 **Krenzlin, Königl. Hoflieferant.**

Nechte Nachener Printen

immer frisch zu haben Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Stb. 10792

Den Kleinverkauf

meiner so beliebten

echten westphälischen Pumpernickel
habe ich für **Wiesbaden** ganz allein den Herren **A. Schirr,**
Hoflieferant, und **A. Schmitt, Mehrgasse 25,** übertragen.

Achtungsvoll

Wilhelm Fromme a. d. Rose
in Coest in Westphalen.

10779 **Sammelfleisch 44 Pfg. Römerberg 20. 10791**

Frankfurter Bratwürstchen, 10896
per Stück 15 und 17 Pfg., empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.**

Hellmundstraße 9.

**Safergrühe, deutsche, schottische und amerikanische, Safer-
mehl, lose und in Packeten von Knorr und Waibezahn,**
empfiehlt in prima Waare stets frisch und zu den billigsten
Preisen **J. C. Bürgener.**

**Bommer. Gänsebrust, 10440
Bommer. Gänseleule,
Bommer. Gänseleule in Gelée**

empfiehlt billigt **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Pfälzer blane und blauangige,

sowie **Frankeuhaler Frühkartoffeln** für den Winter-
bedarf, per **Malter 8 Mark franco Wiesbaden.** Be-
stellungen nimmt entgegen Herr **Jahrmann H. B., Wiesbaden.**
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 10569

Bon. Müller, Kartoffelhdl., Erbacherhofstr. 1, Mainz.

Hühneraugen,

Warzen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch
werden durch die rühmlichst bekannten

Acididux-Drops

durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt; à Fl. 1 Mark
in der Droguen-Handlung von **E. F. Gallien & Co.,**
6704 **Mehrgasse 16.**

Vertreter für Lebens-Versicherung.

Eine ältere deutsche **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**
sucht solide, in den besseren Kreisen eingeführte **Vertreter**
gegen gute Provision. Gef. Offerten sub **E. H. 96** an
Hausenstein & Vogler, Frankfurt a. M.,
erbeten. (H. 62604.) 14

^{3/4} sehr gute **Sperrstapläche** (nebeneinander) sind abzu-
geben. Reflectirende wollen gef. ihre Adressen unter **J. C. 20**
in der Exped. d. Bl. abgeben. 10750

^{1/4} **Sperrstap** abzugeben **Sonnenbergerstrasse 40. 10701**
Ein Viertel **Theaterplatz 1. Rangloge (Vordersitz)** abzu-
geben. Näheres in der Expedition d. Bl. 10668

Zu verkaufen eine sehr gute **Violine, sowie eine**
Viola bei
10420 **Haacke, Feldstrasse 28, 2 Treppen.**

Ein gutes **Klavier** zu verk. **Rheinstrasse 61, B. St. 982**
Zwei Kasten **dürrer Scheitholz** ganz oder getheilt sehr
billig zu verkaufen **Stiftstrasse 18c. 10890**

Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe,

Hand- und Reisefasser, Schlichtkörbe, Taschen bei
Jos. Fischer, Metzgergasse 14,
 Eingang durch den Galanterie- & Spielwaaren-Laden.

Karl Kögel Wwe.,

Mannergasse 8,

empfiehlt ihr Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und
 Strohfühlen, Ladenaufhängen, Tabourets, Kinder-
 stühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 7011



Kochherde

eigener Construction
 für Hotel- und Privatküchen
 mit Warmwasserleitung,
 für Bäder etc.,



empfiehlt

J. Hohlwein, Heinenstraße 23.

Als Vertreter der Firma

Julius Wurmbech

in Bockenheim

halte ich vollständiges

Lager

in

Füll-Reguliröfen

(Renaissancestyl)

und empfehle diese unter dem Laden-
 preis.

NB. Die Construction dieser Öfen
 ist so eingerichtet, daß dieselben den
 ganzen Winter ununterbrochen in
 Brand erhalten werden können.

6563

D. O.

Grabdenkmäler

in großer Auswahl und kunstgerechter Ausführung, wie auch
 Grabbeisetzungen zu billigen Preisen vorrätig. Repa-
 raturen an alten Grabsteinen werden billig und prompt
 besorgt. Auch werden auf Wunsch Porzellan-Figuren (auf
 Denkmäler anwendbar) geliefert.

W. J. Peters, Bildhauerei,

Platterstraße, zunächst der Stadt gelegen.

Das Anlegen und Auflösen von Pfändern auf dem
 öffentlichen Leihhause, sowie nach außerhalb besorgt unter größter
 Verschwiegenheit

F. Weimer, Webergasse 37, 1 St. hoch.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von **M. Antsch,**
 geb. Gebarme, befindet sich Brand No. 4 in Mainz.
 (strengste Discretion.) 4141

Neues Sopha mit braunem Woll-Damast, dauerhaft
 gearbeitet, billig zu haben Nerostraße 1. 10822

Ein Schloßopha u. 2 Kopfkissen z. verl. Hermannstr. 8, 1.

Ein schönes, gute Stimmung haltendes Klavier für
 40 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 10608

Allen Müttern

nicht genug zu empfehlen sind die Moll'schen

Bahnhalsbändchen und Bahnerlen,

Kindern das Bahnen leicht und schmerzlos zu fördern. Preis
 à 1 und 1½ Mark. Nur acht zu haben in der Droguen-
 Handlung von **E. F. Gallien & Co.,**
 6703 Neugasse 16.

Federn werden täglich gewaschen und getränkt,
 Farbfedern schnellstens besorgt. **Spinnen-
 wäscherei von A. Dienstbach, Herrnmühlgasse 1. 10798**

Eine perfekte Confectionistin

empfiehlt sich im Anfertigen von den elegantesten
 bis zu den einfachsten Costümen. Prompte
 und reelle Bedienung. Näheres Karlstraße 2,
 erste Etage. 6992

Eine gewandte Modistin empfiehlt sich in aller Art
 Bazararbeit bei solidem Preis. Näh. Walramstr. 27a, II. 10298

Zu verkaufen

Sopha und 6 Stuhl Kirchhofstraße 9.

432

Pr. Abraham à S. Clara, „Judas der Erz-
 schelm“, billig zu verkaufen. Näh. Haasenstein & Vogler, Goldgasse 20. 14

Unterricht.

Gesucht einige Teilnehmerinnen zu einem englischen
 Fortbildungs-Cursus. 10678

L. Spiess, Tannusstraße 43.

Stl. Grätzol, aus Hannover, Webergasse 4,
 Privatlehr. in. Vorles. (Deutsch,
 Engl., Franz.); vieljähr. Erfahr. im In- und Auslande. 10757

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Töchterschule, ertheilt
 Nachhilfsstunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831

Leçons particulières de Français et d'Anglais.

Teaches English persons **German.** Viele Jahre Privatlehrer
 in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche
 Empfehlungen. 8 Langgasse, erster Stock. 5081

English Language in all its branches taught by an
 experienced English Lady (**London**). Sprechstunde 12—2
 Bahnhofstrasse 16. 3617

**English lessons by an English lady. (Excellent
 Wiesbaden references.)** Näh. Exped. 9292

Eine junge Engländerin, auch der französischen Sprache
 mächtig, wünscht Erwachsenen oder Kindern in deren Wohnung
 Unterricht zu ertheilen oder sich sonst mit denselben zu be-
 schäftigen. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition
 d. Bl. erbeten. 9905

Eine staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin mit
 besten Empfehlungen wünscht Unterricht zu ertheilen.
 Mäßiges Honorar. Off. sub M. F. 40 an die Exp. erb. 4788

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näh.
 bei den Herren Feller & Gecks. 9875

Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 10564

Eine junge Dame ertheilt Unterricht in allen feinen
 Handarbeiten. Näheres zu erfragen in B. Roth's Kunst-
 und Buchhandlung. 8679

Eine junge Dame wünscht Unterricht zu ertheilen in
 Malerei auf Glas, Seide, Porzellan und Holz. R. Exp. 9464

Eine Dame ertheilt gründlichen Mal- und Zeichen-Unter-
 richt, sowie in der Holzmalerie. Näh. Weißstr. 18, 2. St. 9456

Wie alljährlich

verkaufe die

ausfortirten Handschuhe,

= 2-4-fnöpfig, =

à Mk. 1.— und Mk. 1.25.

Handschuh-Fabrik R. Reinglass,

nene Colonnade 17, 18 & 19.

10803

Geschäfts-Eröffnung.

Vereinigte Schuhmacher haben unterm Heutigen ein
Schuh-Lager von selbstverfertigter Arbeit

47 Kirchgasse 47

(Ecke des Mauritiusplatzes und der Kirchgasse)
eröffnet. Wir laden deshalb ein verehrliches Publikum er-
gebenst ein, seinen Bedarf bei uns zu entnehmen oder auch
durch Bestellung anfertigen zu lassen. Indem wir bestrebt
sind, nur gute und solide Arbeit zu liefern, bitten wir
um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Das Schuhwaaren-Geschäft der ver-
einigten Schuhmacher.

Wiesbaden, den 20. October 1882.

10877

Durch Gelegenheitskauf

eine Parthie Damen- & Mädchen-Strümpfe
in feiner Zephirwolle gestrickt zu
Mk. 1 und Mk. 1.20; ferner Filz-Pantoffeln mit Leder-
Sohlen zu Mk. 1.20, Merino-Gesundheits-Jacken
zu Mk. 1; Jagdwesten, schön gemustert, von Mk. 4.80
an, sowie grosse Auswahl in Damen-Umhängetüchern
zu billigsten Preisen empfiehlt

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

10737

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.



3 Bahnhofstraße 3. 3 Bahnhofstraße 3.

Geld- und Documentenschränke

in vorzügl. Ausführung u. billigen Preisen empfiehlt
223 **Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.**



Cigarren

per Stück 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Pfg., besonders mache
auf **El Buen Colos 6 Pfg.** per Stück aufmerksam, bei
Abnahme von mindestens $\frac{1}{10}$ Kille Rabatt, empfiehlt
4412 **Louis Schüller, Reugasse 15.**

Alle Arten Stühle werden billigst geflochten, reparirt und
polirt bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 30. 68

V. Leopold-Emmelhainz,

32 Wilhelmstrasse 32.

Ausstellung

in

Pariser Modell-Hüten.

Anfertigung von Damen-Toiletten und Confection
nach Maass.

Grosse Auswahl

in allen Arten Filz- und Pelz-Hüten und -Baretts
Blumen, Bändern, Federn, Spitzen, Gaze
und ohne Chenilletupfen in allen Farben.

Glatte und gemusterte Tülle für Schleier.

Nouveauté, kleine getupfte Tüll-Schleier
2 Stück Mk. 1.25.

Tüll-Chenille-Schleier à Mk. 1.40, Crêpelle à
Chenille à Mk. 1.60 (sehr kleidsam und ohne jeden Glanz).

Spitzen-Fichus und Cols militaire mit Manschetten
Chenille-Fichus und Echarpes.

Marabout, Chenille-Fransen, Passementrie.

Damen-Regenschirme.

= Reelle, feste Preise. =

1088

Laubsäge-Holz.

Laubsäge-Holz in Ahorn und Buchbaum, beste Qualität
angekommen und empfehlen zu billigsten Preisen

Georg Zollinger, Dreher, Reugasse 10.
H. Hirsch, Bleichstraße 13.

10828

Gr. Burgstrasse
No. 4

H. Stein

Gr. Burgstrasse
No. 4

(in den früheren, jetzt neuen und vergrößerten Lokalitäten)
empfiehlt zu den billigsten Preisen für

Herbst- und Winter-Saison

eine großartige Auswahl in allen Nouveautés und in jeder Art für

Damen und Kinder

in

**Herbst-, Winter- & Regen-Mänteln,
Motonden und Pelzrädern,**

vom billigsten bis feinsten Genre.

≡ **Grosses Stoff- und Plüsch-Lager.** ≡

Anfertigung nach Maass.

9812

Modes.

J. Birnbaum,

Webergasse 6, I. Etage.

Pariser Modell-Hüte.

≡ **Lager** ≡

in allen in das 10225

Putzfach einschlagenden Artikeln.

Garnirte Damen- und Kinderhüte

in schönster Auswahl, von den einfachsten bis zu den elegantesten, empfiehlt
158

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Damenkleider, -Mäntel und -Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt; auch werden Mäntel modernisirt.

**G. Krauter, Damenkleidermacher,
Michelsberg 8, I. Stock.**

10617

Koffer empfiehlt **A. F. Lammert, Sattler,**
Wehrgasse 37, nächst der Goldgasse. 8040

Um vielseitigen Wünschen meiner werthen Kunden zu entsprechen, habe ich von heute ab eine

Verkaufsstelle

meiner eigenen Fabrikate, sowie der besten Marken

Hamburger & Bremer Cigarren

bei Herrn **Fritz Brühl,**

16 Kirchgasse 16,

vis-à-vis dem „Nonnenhof“,

errichtet und können bei demselben meine sämtlichen Sorten im Einzelnen, sowie auch in Kistchen von 100 Stück und mehr zu meinen früheren, billigen Preisen bezogen werden.

Wiesbaden, im October 1882. Achtungsvoll

Siegmund Baum,
Cigarren-Fabrikant.

10120

Dreifönigs-Keller

23 Bierstadterstrasse 23.

Einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen meine Winter-Lokalitäten eröffnet habe. Schöner geräumiger Saal und Zimmer im ersten Stock stehen den mich beehrenden Gästen zur Verfügung. Gleichzeitig empfehle ein gutes Glas Bier per 1/2 Liter 12 Pf. aus der Branerei zu den drei Königen. Billige reine Weine und gute Speisen.

10614

Achtungsvoll **Leopold Wagner.**

Äpfel, grüne Reinetten, Pfefferreinetten sind zu verkaufen
Friedrichstraße 30. 10848

Getragene Kleider aller Art kauft ein auswärtiges Geschäft zu hohen Preisen. Schriftl. Bestellungen unter **J. H. No. 27** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 10593

Getragene Kleider, Weißzeug und Betten werden zum höchsten Preise angekauft **52 Webergasse 52.** 7521

Weißzeug-, Damen- und Kinder-Garderobe wird rasch und billig angefertigt; auch können Mädchen daselbe erlernen **Hellmundstraße 17, Mittelbau, 1. Etage.** 10829

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt. Näh. **H. Schwalbacherstraße 9, eine Stiege rechts.** 10756

Immobilien, Capitalien etc

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Ein kleineres Haus mit Bleiche oder Garten zu übernehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10833

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker, Sealgasse 5.** 7182

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 5225

Villen mit schönen Gärten zum Alleinbewohnen, im Herthol und in der Sonnenbergerstraße, im Preise von 54,000 und 56,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 10563

Zu verkaufen ein **Eckhaus** in schöner, freier Lage, da sich zum Alleinbewohnen, Vermietten und auch zu einem Geschäftsbetriebe eignet. Näh. Exped. 11551

Geschäftshaus, dreistöckig, mit Thorfahrt, großem Hof, Seitenbau, Garten, gute Lage, für jeden Handwerker oder Rutscher passend, Preis 42,000 Mark, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **G. Mahr.** 10562

Das **Haus** Isfenerweg 9 mit Stallung, Remise und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres **Bleichstraße 11.** 14910



Haus-Verkauf.

Das **Haus** Spiegelgasse 7, worin seit einer langen Reihe von Jahren **Wirtschaft** mit bestem Erfolge betrieben wird, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Aug. Hassler, Langgasse 48.** 9205

Geschäftshäuser, prima Lagen, als: Langgasse, untere Webergasse, Wilhelmstraße, gr. Burgstraße, Marktstraße 12, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 10561

Das **Wohnhaus** Hochstraße 6 ist zu verkaufen. Näheres bei **W. Auer, Rheinstraße 30.** 10035

Abtheilungshalber ist das den Erben des ver-

lebten Herrn **Landes-Bischofs Dr. Wilhelmi** gehörige **Anwesen**, bestehend aus einem **Wohn-**

hause, Ecke der Louisenstraße und Kirchgasse,

enthaltend gewölbte Keller, Küche und 19 Zimmer, im besten, baulichen Zustande, großem Hofraum, Stallung, Waschküche u. dergl. in besonderem Nebengebäude, zusammen 31 Ruthen 78 Schuh, anbei 47 Rth. 18 Sch. Garten mit 0,40 Meter Frontlänge auf die Kirchgasse, zu Bauplätzen vorzüglich geeignet, aus freier Hand zu verkaufen. Wegen Besichtigung und der Verkaufs-Bedingungen wende man sich an Herrn **Friedrich Bellstein, Bleichstraße 7.** 10478

Der **Bauplatz**, belegen Parkstraße zwischen den Häusern No. 22 und 23, ist unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Näh. Exped. 9854

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition. 5224

Ein großer **Mahagoni-Bücherschrank**, ein kleinerer **Mahagoni-Bücherschrank**, ein **Mahagoni-Herrn-Schreibtisch**, **Rannig**, ein **Mahagoni-Trumeau** mit dazu gehörigem **Pfeilerspiegel**, ein ovaler **Mahagoni-Klapptisch**, ein **Schachtisch** mit Figuren dazu, 3 **Holz-Rouleaux**, ein **Tisch**, sehr bequem (in Buchenholz), ein großer, eiserner **Füllöfen**, ein **Stühle** für einen Knaben von 10 bis 14 Jahren, einige große und kleine **Bilderrahmen**, **Thüren** und **Vorfenster**, ein **gemauerter Herd**, sowie sonstige Kleinigkeiten zu verkaufen **Wiesbadener Chaussee No. 18 in Dieblich-Wiesbach.** 9583

Eine gedrehte **Wiege** und 2 Paar **Salonstühlen**, 2,13 Mtr. hoch, 1,16 Mtr. breit, sowie ein Paar 1,64 Mtr. hoch, 0,92 Mtr. breit und 1,59 Mtr. hoch, 1,52 Mtr. breit, sehr billig zu verkaufen **Wesgasse 3 bei Hartmann.** 10527

Erker-Spiegel und **Gaslampe** (Lyra) sehr billig zu verk. Näh. **Haasenstein & Vogler, Goldg. 20, 14**

Zu verkaufen: Ein vollständiges **Bett**, ein **runder, nußbaumener Klapptisch** nebst 6 guten **Barockstühlen** und ein **Nächtchen**. Näh. **Bleichstraße 15a, 3 St.** 10763

Drei **Glasstufen** zu verkaufen **Herzogstraße 11 a.** 10333

Hoch- und niederstämmige Rosen, in bekannten älteren und neueren Sorten, sind in großem Vorrath äußerst billig in der Gärtnerei von **G. Klein** zu haben. 10654

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine kleine, ruhige Familie sucht zum 1. April oder Juli 1883 in einer Villa eine unmöblierte Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Küche und Zubehör. Gef. Offerten unter **W. S. 200** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10511

Eine feingebildete, auswärtige, junge Dame wünscht in einer hiesigen, feinen Offiziers- oder Beamten-Familie angenehme Aufnahme zu finden. Referenzen werden gegeben und gewünscht. Offerten beliebe man an **E. R. 40** postlagernd **Wiesbaden** zu adressiren. 10783

Eine fränkische, norddeutsche Dame wünscht zum 1. November d. Js. Wohnung und Kost in einer gebildeten Familie. Südtheil der Stadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter v. K. No. 71 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10784

Angebote:

Adelhaidsstraße 26, Bel-Etage, eleganter Salon und Schlafzimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 10460

Adlerstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10427

Albrechtstraße 35 ein oder auch zwei möblierte Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 10713

Bahnhofstraße 20 sind möbl. Zimmer zu verm. 10336

Blumenstraße 11 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 7696

Dohheimerstraße 52 ist vernehmungshalber ein Logis von 4 Zimmern und Küche auf November zu vermieten. 10141

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohn-

zimmer, sowie 2 Schlafzimmer, möblirt, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022

Ellenbogengasse 7 eine heizbare Mansarde zu verm. 9061

Faulbrunnenstraße 12, II. Etage rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer für 18 Mark monatlich an einen Herrn zu vermieten. 10195

Geisbergstraße 5 sind 3 auch 4 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche auf gleich zu vermieten. 8813

Geisbergstraße 8 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10806

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.

Kirchgasse 18 im 2. Stod ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 10690

Selenenstraße 15, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 10463
Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim.,
 Manf., Balcon und Zubehör, möblirt
 zu vermieten. 1172
Louisenstraße 41 zwei bis drei gut möbl. Zimmer z. verm. 7970
Mainzerstraße 46, Bel-Et., möbl. Zim. bill. zu verm. 8676
Kerofstraße 32, 1 St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10428
Kengasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184
Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, 1. St., 2 möblierte
Zimmer, auch einzeln, billig zu vermieten. 10229

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne
 Pension. 7893

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten. Näh.
 Taunusstraße 43, Parterre. 8910

Taunusstrasse 9,

Bel-Etage rechts, ist eine gut möblierte Wohnung mit Küche
 zu vermieten. 10447

Taunusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen-
seite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 8032

Webergasse 3, Privathotel „zum Ritter“

Bel-Etage, ist eine möblierte Wohnung,
 bestehend in 5—6 Zimmern, Küche und Zu-
 behör (Südseite), sofort zu vermieten; auf
 Verlangen kann auch Stallung und Remise
 dazu gegeben werden. 10530

Webergasse 56 ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 10708
 Ein großes, möbliertes Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort
 zu vermieten Webergasse 42, 1. Etage. 7148

Ein möbliertes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig
 zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5836

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Selenenstraße 12, Part. 8972

Ein auch zwei Mansarde-Zimmer sofort gegen baar billig zu
 vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10424

Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 10380

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Dranien-
straße 18, Parterre. 10403

Zwei freundlich möblierte Zimmer an einen oder zwei Herren
 zu vermieten Kapellenstraße 5, Parterre. 10775

Unmöblirt 2 Stuben an einen Herrn oder anständige Dame
 z. verm. Friedrichstraße 14 a, II. Einzug. von 10—1 Uhr. 10799

Für die Monate Januar, Februar und März sind in einem
 Landhause in bester Lage, nahe dem Curhaus, 7 Zimmer,
 Küche u. zu vermieten. Offerten unter A. D. 6 bittet
 man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 9474

Schön möblierte Zimmer mit und ohne
Pension für den Winter große Burg-
straße 7, Bel-Etage links. 6690

Ein möbliertes Zimmer event. Salon nebst Schlafzimmer, fein
 möblirt, mit schöner Aussicht zu verm. Näh. Exped. 9248

Ein gut möbliertes, völlig abgeschlossenes Zimmer ist zu ver-
 mieten Dranienstraße 15, 2 Treppen hoch. 10457

Langgasse 16 ist ein geräumiger Laden
 (zwei Erker) nebst daranstoßendem Zimmer
 eventuell mit zwei weiteren Parterre-
 Räumen (Lager) per sofort oder später zu
 vermieten. Näheres daselbst im Bank-
 Comptoir. 8500

Laden mit Comptoir per 1. Januar zu vermieten
 im „Hôtel Adler“, Langgasse. 10766

Röderstraße 3 ist die Messgerei auf später zu vermieten.
 Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Zu vermieten. In hiesiger Stadt in guter Lage ist
 eine Wirtschaft per 1. Januar 1883 zu vermieten. Näheres Expedition. 10762

Die von den Herren Simon & Hirsch seither innegehabten
 2 großen Lagerräume sind per 1. Januar 1883 mit oder
 ohne Comptoir zu vermieten. Näh. Rheinstraße 34. 10012

Stallung für sechs Pferde mit Remise ist zu vermieten
 Partstraße 1. 10676

Kost und Logis Grabenstraße 24 im Kleidergeschäft. 9891

Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Schulgasse 2, 1 St. rechts. 10789

In einer norddeutschen Familie finden zwei Damen,
auch Ausländerinnen freundliche Wohnung. Auf
 Wunsch Anschluß an die Familie und Pension. Näheres in
 der Expedition d. Bl. 9462

Eine junge Dame (auch Ausländerin) findet liebevolle Auf-
 nahme und gute Pension bei einer Dame. N. Exp. 9233

Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

VII.

1) „Das Wissen der Gegenwart“ (Leipzig, G. Freytag).

Ein neues literarisches Unternehmen, das in seiner umfassenden Anlage
 und soliden Basis weittragend und fruchtbar zu werden verspricht. Es hat
 mit der „Geschichte des 30jährigen Krieges“ in drei Abtheilungen von
 A. Gindely begonnen, von dem bereits zwei Bände vorliegen. Obgleich
 über zwei Jahrhunderte zwischen diesem für Deutschland so schrecklichen
 Drama und der Gegenwart liegen, so konnte die geschichtliche Erforschung
 desselben doch keineswegs als abgeschlossen erachtet werden, da immer neue
 Quellen dazu sich erschlossen. Wenn Gindely es unternahm, einen neuen
 Beitrag zu liefern, so ist er vermöge seiner langjährigen Spezialstudien und
 authentischen, oft noch unbenuzten Quellen dazu berufen, und somit hat er
 vielfach neue Gesichtspunkte aufgestellt, auch manche geschichtliche Daten
 und Perioden erweitert und richtig gestellt. Man wird jetzt kaum mehr
 über den Gegenstand schreiben oder lehren können, ohne dieses neue Werk
 zu consultiren. Der erste Band behandelt den Fenstersturz, Ausbruch des
 Krieges, die Kaiser- und Königswahl, die beiderseitigen Allianzen, 1620,
 die Schlacht auf dem weißen Berge. Der zweite Band geht von der
 Nechtung der Pfalzgrafen bis zum Kampf zwischen Wallenstein und Gustav
 Adolph. Von besonderem Interesse sind die Beleuchtungen, welche die
 zwei Hauptführer der Kriegsoperationen, Wallenstein und Gustav Adolph,
 erfahren, deren Bild Parteienhaß und Parteiliebe so oft, ja fast durch-
 gängig verzogen hat. Hätten die Motive von jeher ganz klar zu Tage
 gelegen, man würde z. B. in Deutschland den Schweden nicht so hoch
 feiern, dessen Soldner so unerhörte Grausamkeiten an Deutschen verübt
 haben, abgesehen davon, daß solche auch auf anderer Seite verübt wurden,
 und daß seine Intervention allerdings das Endresultat mitbedingen half.
 Das deutsche Nationalgefühl muß sich gegen Alles sträuben, was Deutsch-
 land mit verheeren half, wie sich der englische Patriotismus und
 Nationalstolz einst dagegen lehnte, daß das englische Gouvernement den
 Tomahawk gegen die eigenen Stammesbrüder rief. Eine klärende, die
 Anschauungen regulirende, absolut unparteiliche und objective Darstellung,
 wie sie Gindely gibt, kann also nur willkommen sein. „Das Wissen der
 Gegenwart“ bringt weiter in einem in sich abgeschlossenen Bande „Allgemeine
 Witterungskunde nach dem gegenwärtigen Standpunkte der meteorologischen
 Wissenschaft“ von Dr. H. Klein. Derselbe ist eine sehr gründliche Arbeit,
 die sich im Einzelnen über Atmosphäre, Temperaturen, Luftdruck, Winde,
 Verdunstung und Niederschläge, electrische und optische Erscheinungen mit
 Einschluss der je betreffenden Instrumente, Vorausbestimmung des
 Wetters u. befaßt.

2) „Marino Faliero, Doge von Venedig.“ Geschichtliche
 Tragödie von Lord Byron. Freie Uebersetzung von Thierry Freyer
 (Frankfurt, A. Reumann). Byron konnte in Folge höchst mangelhafter
 Uebersetzungen in Deutschland lange nimmer zur verdienten Geltung und
 Würdigung kommen, bis endlich Gildemeister's musterhafte Arbeit
 den Damm löste und uns den genialen Briten näher brachte. So sehr
 diese Arbeit den Zweck erfüllt, so muß doch immerhin ein neuer Versuch,

Einzelnes in anderer Uebersetzung vorzuführen, willkommen sein, wie dies ja auch bei Shakespeare schon so mannigfach der Fall war. Breier nennt die feine eine freie, obgleich sie sich weder im Metrum noch im Gedanken- ausdruck dem Original entzweit. Was wir an ihr besonders zu loben haben, ist die Klarheit und Präcision der Fassung, in der ein fließendes, kraftvolles Deutsch sich bewegt, was die Lectüre recht angenehm macht. Gerade „Marino Faliero“ hat solches nöthig, da die langen, den Faden der dramatischen Entwicklung allzu sehr ausziehenden Dialoge neben dem geringen Interesse, das uns der Held selbst einflößt, uns sonst um so leichter der Tragödie entfremden könnten. Byron hat aber das dramatische Interesse der historischen Unterlage geopfert. Bei der großen Sorgfalt der Breier'schen Verdeutschung sind kleine Ausstellungen, die wir anzu- führen hätten, von keiner Bedeutung. Empfehlen möchten wir, dem Ver- maß nicht so oft den grammatisch-logischen Zusammenhang nachzustellen, so z. B. III. 1 und II. 2:

... ihre Schläfer wecken aus
Dem graufigen Traum ...
... um uns're Sache durch-
zuführen ...

Byron hat es selbst damit nicht immer streng genommen, wie z. B. V. 1:

... even in the interregnum of
My journey to the capital ...

doch ist ihm dies auch als Fehler angerechnet worden. Noch weniger ist eine Abweichung des Sinnes zu Gunsten des Metrums zu rechtfertigen, wie II. 1: „Ein sich'rer (statt gewisser, certain) Calandro übt ge- wall'ten Einfluß“; die Substitution des letzteren Objectis ist um so ent- schiedener gefordert, als es einige Zeilen weiter heißt: „This man, I hear, is bold“. Recht praktisch wäre es noch gewesen, wenn der Uebersetzer in Noten die wesentlichsten Commentare eines Vochart, Moore, Jeffrey z. w. wie Byron's selbst zugeführt hätte, um so mehr, als die Uebersetzung dieses Dramas ganz isolirt steht. Die Ausstattung des Buches ist in jeder Be- ziehung eine höchst liberale.

3) „Die Geschichte der Musik des 17., 18. und 19. Jahr- hundert“ von B. Langhans (Leipzig, F. C. C. Deutart). So sehr es zu bedauern ist, daß Ambros' unübertreffliches Werk: „Geschichte der Musik“ unvollendet ist und es wohl auch bleiben wird, so willkommen muß uns eine Edition sein, die mindestens einen chronologischen Anschluß an dasselbe im Geiste des großen Musikforschers vermittelt. Insofern die erste Lieferung es erkennen läßt, versteht es Langhans, diese Aufgaben zu lösen, denn die Art und Weise, wie er den Anschluß als Recapitulation zu Ambros und als Einleitung zu einem selbstständigen, neuen Buche bewirkt, deutet auf den gründlichen Fachkennner, der es gleichzeitig auch vermag, den gerade für die früheren nachchristlichen Jahrhunderte sehr schwierigen Stoff klar darzulegen. Wir haben die Ausführungen einzelner Themat, wie namentlich „Der Ambrosianische Gesang“, „Das Volkslied“, „Aus- bildung des Canon“, „Luther als Erfinder von Choralmelodien“, „Die weltliche Kunstmusik“ zc., mit großem Interesse gelesen und werden von da ab, wo die eigene Domäne beginnt, speziellere Besprechung eintreten lassen.

4) „Reher's Hand-Verikon des allgemeinen Wissens“ (Leipzig, Bibliographisches Institut). Das nunmehr in dritter Auflage erscheinende Werk bedarf keiner Empfehlung mehr sowohl bezüglich seiner Vollständigkeit, Gediegenheit und Präcision der Abfassung, Reich- haltigkeit und Schönheit der illustrativen Beigaben, wie Billigkeit des Preises (40 Lieferungen à 30 Pfg.). Die rasche Aufeinanderfolge von neuen Auflagen spricht dafür, daß es seinen Weg in's Publikum gefunden hat und hier ein Bedürfnis deckt. Es liegen uns die drei ersten Lieferungen (A—Bäder) vor, deren innere, mitunter erweiterte, wie äußere Ausstattung nur den guten Auf noch befestigen können.

5) „Neumann's geographisches Verikon des Deutschen Reichs“ (Leipzig, Bibliographisches Institut). Bei dem regen und vielverzweigten Verkehrsleben der Gegenwart ist ein derartiges Spezial- Verikon für Jeden ein unabweisbares Bedürfnis, da fast jede Zeitungs- Nummer uns zur orientirenden Nachforschung mehr oder weniger Anlaß gibt. Das genannte Verikon führt 40,000 Namen auf, bei denen es bis zu Ortschaften mit mehr als 450 Einwohnern und selbst zu solchen von 80 Einwohnern an zurückgeht, insofern diese eine Verkehrs-Station, eine Pfarrkirche, ein großes Gut oder eine nennenswerthe Industrie verzeichnen. Daß bei einem so bedeutenden Fachmanne wie der Verfasser und einem so renommirten Verlage wie dem des Bibliographischen Instituts Correctheit und möglichste Ausgiebigkeit des Inhalts, wie die empfehlendste Aus-

stattung voraussehen sind, bedarf nicht erst des bestätigenden Nachweises. Den vier ersten Lieferungen — das Ganze wird deren 40 à 50 Pfg. um- fassen — liegen die Städtepläne von Berlin, Hamburg, Breslau, Mün- berg in musterhaft klarer Darlegung bei. Außer solchen werden dem Werke noch Ravenstein's Spezial-Atlas von Deutschland, eine Anzahl von statistischen Karten und mehrere Hundert Abbildungen von deutschen Staaten- und Städte-Wappen beigegeben werden.

6) „Das National-Denkmal auf dem Niederwalde“ hat in der bei Ad. Gestewig, Wiesbaden 1888, erschienenen Schrift gleichen Namens eine würdige Beschreibung gefunden. Auf 76 Seiten Octav haben die Herren Verfasser Fr. und G. Bouffier mit Umsicht, Sachkenntnis und Fleiß alles zusammengetragen, was über dieses großartige Denkmal deutscher Siege zu wissen interessant ist. Die vortrefflich geschriebene Ein- leitung erzählt die Ereignisse der jüngst verfloffenen großen Zeit in ge- drängter Kürze; dann folgen die Angaben der Gründe, welche bei Bestim- mung des Ortes maßgebend waren, eine klare Beschreibung des Nieder- waldes und seiner nächsten Umgebung, eine Biographie Johannes Schilling's, des Schöpfers des Denkmals, eine Erzählung über das Fest der Grundsteinlegung und endlich auf 20 Druckseiten die Darstellung des Denkmals im Ganzen und in seinen einzelnen Theilen, welche Dar- stellung durch eine gute Abbildung erläutert wird. Die Ausstattung der kleinen Schrift ist, mit Ausnahme der in etwas zu grellen Farben gehaltenen Abbildungen, vortrefflich, die Bignetten und Initialen sind mit Kunstfinn gewählt und mit Geschmac ausgeführt. Der Umschlag des Büchleins stellt in Farben und Golddruck das Bild der Germania dar, wie sie die Spitze des Denkmals zielt; der Rückseite ist ein Situationsplan des Niederwaldes und seiner Umgebung aufgedruckt; vermöge desselben ist es thunlich, diese Perle des Rheines ohne die lästige Begleitung eines Führers zu besuchen. Wir können die Anschaffung des Büchleins Jedem empfehlen, der gesonnen ist, dem Niederwalde und dem Denkmale einige Stunden zu widmen oder der eine bleibende Erinnerung an diese herrliche und großartige Stätte in sich bewahren will. Der Preis der hier beschriebenen Ausgabe, 50 Pfennige, ist ein mäßiger. (Nach dem uns zugekommenen Prospekte sind auch noch andere Ausgaben zum Preise von 70 Pfennig, 1 M. 50 Pf. und 2 M. erschienen.)

7) „Gräfin Vera.“ Roman von Helene von Racowitza (München, G. Pollner). Die namentlich durch ihre Veröffentlichungen über Basalle bekannte Erzählerin tritt mit diesem Roman das Gebiet der familiären Gestaltung der russischen haute volée. Wer denselben als soziale Studie erachtet, wird ein reich colorirtes, nicht uninteressantes Bild aufgerollt finden, wenn wir auch nicht sagen möchten, daß die Porträt- ähnlichkeit überall zutrifft; wer aber den Roman nach den geläuterten Anforderungen der Aesthetik prüft, als welche Menschen-Charactere mit ihren feinen Lehren hervortretend und Gedanken in lebendigen Worten dastehend, in erster Linie sich darstellen, der kann an diesem Chaos von sich auflösendem Gelingen, wo das erotische Element als Hauptagens die Bewegung verursacht, keinen Gefallen finden. Kann eine Gattin (Vera), die aus gänzlich unmotivirter Leidenschaft für einen Wüstling ihren edlen und großmüthigen Gatten verläßt und obendrein noch fortwährend dessen Revenuen annimmt, durch zwei Bände unsere Sympathien rege erhalten oder können die erotischen, extremen Liebesfahrten dieses Wüstlings während der Ehe mit Vera uns nur irgendwie unterhalten, von jedem höheren Zwecke abgesehen? Gewiß nicht. Und weiter gibt es in dem ganzen Roman, den etwas bonhomistisch angelegten alten Juden Teitelberg ausgenommen, nicht viel. Wir dächten, der moderne Roman, da die Ritter- und Räuber-Perioden vorüber, habe eine bessere Aufgabe zu er- füllen. Auch der Diction können wir kein besonderes Lob zollen. Die Ueberfüllung mit Superlativen („dichtester Schnee“, „silbernes, süßes Gelächter“ zc. zc.), mit zu Substantiven erhobenen Infinitivformen („das in allen Regenbogenfarben Schillern der Schnee-Atome“, „die Sitte des sich zur Begrüßung Küßens“ zc. zc.), die fortwährende Aus schmückung mit englischen, französischen zc. (oft unorthographischen — shokings, allways) Redensarten ermüdet, ebenso wie das Vocabularium des Toilettenfiches mit seinen „Crème Pristinère, Crème blanche, Pudre veloutine“ zc. zc. oder der Zimmerausstattung. Eine gewählte Sprache läßt sich in Aus- lassungen, wie folgende, auch nicht gerade erkennen: „zum Ansehen hübsch“, „sie verzog das Mäulchen“, „der Unterhaltungskoff kam auf das Taped“, „schmagte mit den Lippen“, „sich geräuschvoll schnäuzen“ zc. zc. Psychologie und Logik wollen wir gar nicht kritisch verfolgen. Es ist keine Frage, die Verfasserin hat bedeutendes Erzählungstalent, aber sie sollte solches edleren Stoffen zuwenden und in größerer Selbstdisziplin und Effect ausbeuten.

Ein faszinierendes Memoiren

von *Gen. v. Rast* **Stieber**

aus seinen hinterlassenen Papieren bearbeitet,
durch welche zum ersten Male dem größeren Publikum interessante Einblicke in die Geheim-
Geschichte der letzten Jahrzehnte gewährt werden, erscheinen gegenwärtig neben dem spannenden Roman von
Balduin Moellhausen: „Der Haushofmeister“ ausschließlich im täglichen Feuilleton des

Berliner Tageblatt.

Allen neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis zum 1. November abgedruckte Theil des Feuilletons
gegen Einsendung der Post-Quittung gratis und franco nachgeliefert.

Die sonstige Reichhaltigkeit und die Gediegenheit des Inhalts, denen dasselbe seine großen Erfolge zu verdanken
hat und wodurch es die

gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands

geworden ist — sind allgemein bekannt.

Man abonniert auf das „Berliner Tageblatt“ mit seinen 3 Beiblättern: Illust. Witzblatt „ULK“,
illust. belletr. Sonntagsblatt „Deutsche Lesehalle“, und „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und
Hauswirtschaft“ für die Monate November und De- **3 Mk. 50 Pf.**
cember bei allen Reichs-Postanstalten zum Preise von nur (a 375 B/X.) 34

Neugasse
15.

„Zum Mohren“,

Neugasse
15.

Zeige hiermit die Eröffnung meiner neuerbauten Wirthschaftsräume ganz ergebenst an und
bin ich nunmehr im Stande,

Bereinsabende, Gesellschaftessen und Hochzeiten, kleine Versammlungen
bis zu 70 Personen

anzunehmen, sowie jeden Sonntag das obere Sälchen für Familien-Abende dem verehrl. Publikum
bestens zu empfehlen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Besucher durch **anerkannte**
Restauration in Speisen und Getränken, wo noch ganz besonders auf **vorzügliche Weine** und ein
gutes Glas Lagerbier, sowie ein **vorzügliches Glas Export** aus der Brauerei von G. Ph. Nicolay
in Hanau aufmerksam mache.

Hochachtungsvoll

Jacob Becker.

Wiesbadener Krankenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere statutenmäßige
General-Versammlung Mittwoch den 25. October
Abends 8 Uhr im Lokale Nerostraße 24 (Gutenberg)
stattfindet.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
2) Berathung und Beschlußfassung über
die §§. 4 und 6;
3) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Anmeldungen nehmen die Herren **Schmeiss**, Blatter-
straße 13b, **J. Prätorius**, Kirchgasse 26, und **G. Stein-**
hauer, Wellritze 33, entgegen.

Ru zahlreichen Besuche laßt ergebenst ein

Der Vorstand.

Eine Nähmaschine ist Abreise halber billig zu verkaufen
Saalgasse 4, 2 Treppen hoch.

10901



Amerikanische Oefen,

großes Lager aller bewährten Sorten
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
empfiehlt

(D. F. 12475.)

A. J. Friedmann,

Ludwigsstraße,

MAINZ.

Ein amerikanisches Harmonium, wenig benutzt, ist zu
verlaufen. Näheres unter No. 12503 bei **D. Frenz** in
Mainz.

Bekanntmachung.

Die in dem Stadtwalde im Laufe des Forstjahres 1882/83 vorkommenden Holzfällungs-Arbeiten werden **Montag den 23. October cr. Vormittags 10 Uhr** in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich vergeben.
Wiesbaden, 19. October 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

In dem städtischen Holzhohe, Marktstraße 5, wird **trockenes buchenes Holz** aus der letzten Fällung zu folgenden Preisen abgegeben: a. **buchenes Scheitholz** zu 8 Mark pro Raummeter oder $\frac{1}{4}$ Klafter, b. **buchenes Prügelholz** zu 7 Mark pro Raummeter oder $\frac{1}{4}$ Klafter. Gegen Zahlung von 1 M. 20 Pfg. pro 2 Raummeter wird das Holz in's Haus geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, entgegengenommen.
Wiesbaden, 17. October 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Besitzer von **Rindvieh** in hiesiger Stadt, welche ihre Beiträge zu dem Fonds zur Unterdrückung der Viehsucken bereits eingezahlt haben, werden hiermit aufgefordert, die Hälfte des eingezahlten Betrages binnen 8 Tagen gegen eigenhändige Quittung wieder in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 20. October 1882. Der Stadtrechner.
Maurer.

Notizen.

Morgen Montag den 23. October, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse der Wittwe des Johann Philipp Faust von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthe u., in dem Hause Mauergasse 19. (S. heut. Bl.)

Versteigerung des in Eltville in der Marktstraße No. 23 belegenen dreistöckigen Wohnhauses. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Vergebung der in den hiesigen Stadtwaldungen im Laufe des Forstjahres 1882/83 vorkommenden Holzfällungen, in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. heut. Bl.)

Frische Schellfische 10985

heute erwartend. A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Frische

Egmonder Schellfische

empfehlst billigst

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

10969

Steinkohlen-Briquettes

der Zeche „Blankenburg“ bei Blankenstein a. d. Ruhr.

Vorteilhaft und sparsam im Verbrauch, entwickeln dieselben eine gleichmäßige intensive Hitze mit schöner Flamme, brennen geruchlos und ergeben kaum nennenswerthen Aschenrückstand.

Allein-Verkauf und Niederlage für Wiesbaden bei Herrn Wilhelm Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Preis pro 1000 Kilo M. 19.50 } franco an's Haus.
" " 50 " " 1.10 }

Gewerkschaft der Zeche „Blankenburg“.

Die Direction:

10947 E. Neuhaus. Jos. Engels.

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

„Thüringer Hof“, Schwalbacherstraße.

Heute Sonntag den 22. October:

Grosse Concerte

der beliebten Sänger-Gesellschaft Familie Müller.
(4 Damen, 2 Herren).

Anfang 4 und 8 Uhr. Entrée 20 Pfg.

Für gute Speisen und Getränke werde bestens sorgen.
Achtungsvoll Max Pfeiffer.

10965

„Thüringer Hof“,

Schwalbacherstraße.

Morgen Montag den 23. October:

CONCERT

der Familie Müller.

Anfang 7 Uhr. Entrée frei.

1094

Langgasse 22, Zur Eule, Langgasse 22

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

878

Gasthaus zum Uhrthurm.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: Concert. Morgen von 10 Uhr an: Spansau.

1096

„Zur Burg Nassau“.

Heute Abend:



Metzelsuppe.



10960

Ph. Krey.



Morgen Montag:

Metzelsuppe.



Sonntag Morgens: Quetsfleisch und Bratwurst.
Wilhelm Höbler, Röberstraße 9.

10943

Zauberflöte.

Heute Sonntag Abend von 6 Uhr an: Spansau, Gans und Has in und außer dem Hause.

10929

Zur Bürger-Schützenhalle.

Morgen Montag Nachmittags von 4 Uhr an: Grosses Hasenessen, wozu ich Gönner und Freunde höflichst einlade. Ph. Friedrich, Restaurateur.

10925

Räucherpulver (Königsrauch),

Räucherbalsam, Räuchereffig,

Räucherpapier, Stora,

Tannenduft u. c.

10933

empfehlen in den feinsten Wohlgerüchen

Dahlem & Schild

(Inh. Louis Schild)

Feinsten Medicinal-Leberthran,

garantirt rein und gutschmeckend, von den Herren Aerzten empfohlen, bei Dahlem & Schild, Langgasse 3.

10932

(Inh.: Louis Schild.)

Kieler Bückinge

jetzt täglich frisch à 8 Pfg.

empfehlst

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
Goldgasse 2.

10968

C. Bausch,

Colonialwaren- und Delicatessen-Handlung,
35 Langgasse 35, gegenüber dem "Adler".

Naturweine sind keine gleichmässig menschlichen Fabrikate, sondern Produkte der selbst schaffenden Natur, demnach, wie diese selbst, nicht immer gleich in Farbe oder Geschmack, stets aber gesünder und besser in ihrem primitiven und natürlichen Zustand, als verbesserte, feigste, mundrecht oder gar weisse, vom künstlichen gemachte Weine.
Seit 1876 zu Central-Geschäften haben eigenen Weinhandeln (Jullie Kiebs, Weiss per 1/4 Liter ohne Preiszuschlag) und 360 Filialen in Deutschland.
Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Aux Caves de France

Per Liter.	PREIS-COURANT.
excl. Flasche.	1 Liter = 1 1/4 Flasche, wodurch sich nach deutschem Maasse meine Preise bedeutend ca. 30% ermässigen.
Garrigues, roth und weiss, herb	1 60
Clarette, roth und weiss, naturmild	1 80
Plaines du Rhone, roth, mild u. Verdauung beförd.	1 80
Balsse, weiss, natura.; echter Muscat- Traubengeschm.	1 80
Grès, roth, natura.; weiss, naturmild; Kranken empf.	2 00
Château Bagatelle, roth, kräftig	2 40
Château des deux Tours, roth u. weiss, feines Bouquet	3 60
Malaga und Madere, alt	4 80
Muscat de Frontignan, alt, Damen-Wein	4 80
Cognac	4 80
Essig von Wein, roth	4 80
Echter französ. Natur-Champagner pr. Fl. 6,50-8	4 80

Seit 1876: Hoflieferant
Ehrenkreuz etc.

Oswald Nier, Seit 1876: Hoflieferant
Ehrenkreuz etc.

Frankfurt a. O.
Königsberg i. P.

Halle a. S.

Danzig
Stettin

Breslau
Leipzig

Dresden
Marselle

Nimes

Cassel
Potsdam

Rostock
Hannover

Frankfurt a. O.
Königsberg i. P.

Meine chemisch reinen ungesüßten Naturweine, von denen der Herr Dr. Bischoff, verehrter Chemiker der Königl. Gerichte und des Polizei-Präsidii in Berlin, in Deutschland nicht gewöhnt. Es liegt auch wahrscheinlich das Dampfer Versuchen sicher Weine, die wie die übrigen keinmal Veredelung erfahren haben, welche Worte noch stolz und die beste Belohnung meines Bestrebens sind und bleiben werden, in mit meinem eigenem Namenssiegel verschlossen 1/4 und 1/2 Literflaschen, sowie illustrierte Preis-Courante sind zu haben in meinen obenstehend verzeichneten Central-Geschäften, sowie auch in meiner Niederlage in Wiesbaden bei C. Hauch, Langgasse 35.

Anstalt für hygienische Präparate (Bonbon-
derivaaren), Michelsberg 30 in dem Hausflur links,
sich, Dank ihrer reichhaltigen großen Auswahl, insbe-
sondere von Wiesbadener Quellenproducten, des lebhaftesten
Interesses.
10977

Der Kleidergeschäft befindet sich jetzt Graben-
straße 24. Wir empfehlen uns in Anfertigung aller
Frauen- und Kinderkleider, selbstverfertigten Herren-
und Arbeitsbloufen zu den billigsten Preisen.
G. Naurath, Grabenstraße 24.

Vertrag-Abonnement abzugeben. Näheres "Villa"
Wilhelmsplatz 4.
10823

Artoffeln zum Füttern für Vieh gesucht
Blatterstraße 13a.
10983

Freunden und Bekannten die schmerzliche
Mittheilung, dass unser liebes Söhnchen Karl nach schwerem
Krankheitsleiden heute Frühe sanft entschlafen ist.
Wiesbaden, den 21. October 1882.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Phil. Moog.

Unterzieht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)
A gentleman wishes to exchange English conver-
sation with an English lady or gentleman for German.
addresses to the office of this paper under
10912

Chulfe für Gymnastiken und Real-
schüler nach bewährter Methode.
Quirin Brück, Webergasse 44, II. 10904

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde ein vergoldeter Haarpfeil. Gegen
Belohnung abzugeben Frankenstraße 2. 10896
Verloren am Freitag Abend durch die Elisabethen-, Taunus-
und Geisbergstraße ein goldenes Armband mit Granaten in
Berlin. Abzug. gegen gute Belohnung Neuberg 2, 1. St. 10903
Verloren eine Schildpatt-Vorgnette. Abzu-
geben Sonnenbergerstraße 54. 10937

Verloren wurde ein goldenes Armband. Dem red-
lichen Finder eine gute Belohnung beim Portier
im "Raffaner Hof". 10934
Ein grau graues Kästchen zugul. Abzug. Oranienstraße 16.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)
Flottgehende Bier-Restaurations zu verkaufen.
C. Wachter, Immobilien-
und Hypotheken-Geschäft, Goldgasse 20, 14

Gesucht

ca. 60,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte
Sicherheit ohne Zwischenhändler. Offerten unter Lit.
F. N. 21 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10885
Wer will mit 1000 Mtl. in ein rentables Geschäft
zu 10 % Zinsen eintreten. Offerten unter P. St.
an die Expedition d. Bl. erbeten. 10970
35,000-40,000 Mark sind à 4 1/2 pCt. gegen
1883 ab auf längere Zeit auszuleihen. Keine Commission zu
zahlen. Off. unter Z. G. 58 an die Exped. erbeten. 10941
9000 Mark sind zum 1. Januar auf erste Hypothek aus-
zuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10902

8 Webergasse im „Badhaus zum Stern“, Wiesbaden, im „Badhaus zum Stern“ Webergasse 8
beehren sich ergebenst anzuzeigen, daß durch täglich eingegangene Zusendungen das Lager in allen Artikeln bedeutend vergrößert
ist. Ganz besonders machen wir darauf aufmerksam, daß wir durch rechtzeitige große Abschlüsse und bedeutende
Posten-Einkäufe heute noch in der Lage sind, trotz der seit Monaten anhaltenden Preisssteigerung der Baumwollen- und
Leinen-Gewebe unser enormes Lager **bedeutend unter heutigen Tagespreisen abzugeben.**

So lange die Vorräthe reichen, offeriren wir in nur reellsten Qualitäten zu festen Preisen:

Weisse baumwolle Gewebe.

	per Meter.
Chiffon zu Oberhemden und Negligéweden	36—45 Pfg.
Madapolams, Elsser Fabrikat, ohne Apretur	35—50 "
Stuhltuche, vollgriffige Qualität, ohne Apretur	35—50 "
Elsser Renforce, allerbesten Stoff zu seiner Leibwäsche	50—60 "
Dowlas zu Betttüchern u. Kinder-Nachthemden	35—50 "
Piqué u. Satin zu Bettbezügen u. Negligé's	45—60 "
Damast Ia zu Plumeau und Bezügen, neueste Muster	75—80 "
Damast Ia zu Bettbezügen ohne Naht, 130 Ctm. breit, hochfeine Dessins	1 Mt. 20 "
Nonleau-Cöper u. Satin, 100—150 Ctm. breit, in glatt und gestreift, 75 Pfg. bis	1 " 40 "
Pelzpiqué in 12 Qualitäten und reichster Muster-Auswahl	55 Pfg. bis 1 " 40 "

Bunte baumwollene Gewebe

garantirt waschacht.

	per Meter.
Bettzeuge in blau, bunt und türkischroth, 75—84 Ctm. breit	40—60 Pfg.
Schürzenzeuge in großer Auswahl, in Baum- wolle und Leinen	40 Pfg. an.
Blusenstoffe in blau und braun, schwere Qualität ohne Apret, waschacht	55 Pfg.
Blaudruck, garantirt waschacht, in neuesten blauen, weißen und feinsten bunten Farben	40 Pfg. an.
Bedruckter Piqué und Croisé zu Bett- zügen und Bettbezügen	40 " "
Farbige Gardinen-Cattune mit Bordüren, waschacht	30 " "
Farbige Möbel-Cretonne zu Vorhängen und Möbelbezügen	40 " "
Futter-Gaze u. Steif-Null, bestes Fabrikat	25 Pfg. an.
Matrazendrelle, beste Qualität, in neuesten Dessins	90 Pfg.
Türkischroth und Madapolam zu Couvert- decken und Fahnen	50 Pfg. an.

Größte Auswahl weißer Vorhänge, colossal billig.

	per Meter.
65/75 Ctm. Zwirn-Stränge zu kleinen Vor- hängen	25 Pfg. an.
120/180 Ctm. Zwirn, Null- und Fillet-Vor- hänge zu langen Gardinen mit Bogen, ganz neue elegante Muster	50—80 Pfg.
65/80 Ctm. Englische Tüll-Stränge zu kleinen Vorhängen	50 Pfg. an.
120/180 Ctm. Englische Tüll-Vorhänge am Stück 1 Mt., 1 Mt. 20 Pf. und höher.	
Weisse und farbige Bettdecken, Waffel und Piqué in 12 Qualitäten, größte Sorten	Stück von 2 Mt. an.
Wollene Schlafdecken in großer Aus- wahl, glatt, weiß, roth und neuesten Jacquard-Mustern	Stück von 8—17 Mt.
Weisse Hemden- und Rockflanelle, Reinwolle und Halb- wolle, in 14 Qualitäten sehr billig.	

120 Ctm. breite Hemden- u. Kleider- Lama in Halbvolle, neueste Dessins	per Meter. Mt. 1.15 an
in Reinwolle, neueste Dessins	" 1.60
Glatte Rockflanelle in glatt	" 1.10

Beste Fabrikate Reinleinen am Stück

84 Ctm. Reinleinen, kräftige Waare zu Bett- tüchern	per Meter. 65 Pfg.
84 Ctm. Reinleinen, für gewöhnliche Leibwäsche	65—75 "
84/86 Ctm. Reinleinen zu Oberhemden und Rissenbezügen, Herrnhuter, Belgische und Bielefelder Fabrikate	80 Pfg. u. höher
135/140 Ctm. Reinleinen zu Plumeau und Deckbettbezügen ohne Naht, feine Qualität	1 Mt. 80 Pfg.
160/175 Ctm. Reinleinen, allerbeste Fabrikate zu Betttüchern	1 1/2—2 " 20 "
2 Meter breit Reinleinen, allerbeste Qua- lität, zu Einschlagtüchern	2 1/2—3 " — "
75/84 Ctm. Halbleinen in Creas- und Haus- macherwaare	von 50 Pfg. an
160 Ctm. Halbleinen zu Betttüchern ohne Naht	Mt. 1.20—1.40

Kasseneden, Tischtücher & Servietten

Große reinleinenene Tischtücher, Drell- Muster	Stück 1 Mt. 50 Pfg.
Große reinleinenene Tischtücher, Haus- macherwaare in Drell und Jacquard	Stück 1 1/2—2 1/2 Mt.
Große feine reinleinenene Tischtücher in Jacquard und Damast	Stück 2 1/2—5 "
Reinleinenene feinste Gedecke in 6 Ser- vietten Ia Jacquard und Damast	Stück 7—9 "
Reinleinenene feinste Gedecke in 12 Ser- vietten Ia Jacquard und Damast	Stück 20—36 "
Cafédecken ohne Franzen, grau, grau mit roth	Stück 2 "
Große Tischservietten in Drell und Jac- quard	1/2 Dbd. 2 "
Große reinleinenene Tischservietten in Drell, Jacquard und Damast-Mustern	1/2 Dbd. 3 "
Deffert-Servietten in grau und mit bunten Ranten	Stück 20 Pfg.

Handtücher und Wischtücher.

Küchen-Handtücher, grau und weiß gestreift, abgepaßt	1/2 Dbd. Mt. 1.20
Stuben-Handtücher, halbleinen, kräft. Waare	" 2 —
Stuben-Handtücher, reinleinenene, beste Qua- lität Zwirn	" 2.50
Feine Jacquard- und Damast-Handtücher, beste Qualität, volle Bleiche	" 4—6 "
Servietten-Handtücher mit buntem Rand, reinleinen	" 3 —
Handtücher zum Selbstbesticken und mit altdentschen Bordüren, reinleinen Ia	per Stück 1.50
Frottir-Handtücher, weiß und crème, breit,	" 1.20
Möbel-Tücher, größte Sorte, Ia	1/2 Dbd. — 90
Wischtücher, reinleinen, grau und weiß, extra billig	" 1 —
Wischtücher, reinleinen, in grau und weiß mit roth, in 12 Qualitäten	" 1.50 an

1 großen Posten reinleinenene Taschentücher bester Qualität.

Reinleinenene Kinder-Taschentücher, glatt, $\frac{1}{2}$ Dqb. Mt. — 90.
 weiß, mit buntem Rand und gestreift
 Große reinleinenene Herren- und Damentücher
 mit buntem Rand, gesäumt " 2 —

Baumwollene Oxford-Flanelle in neuesten Dessins, hell und dunkel, 75—80 Ctm. breit, von 40 Pfg. an.
 Ganz schwere halbwollene Rockflanelle in 55—87 Ctm. Breite, Meter von 50 Pfg. an.
 Sächsischer Baumwollen-Biber in türkisch roth, braun u. blau, glatt, gestreift, carrirt, Meter von 55 Pfg. an.

Schützen-Verein.

Unser diesjähriges Geflügel- und Schluss-Schiessen findet

Montag den 23. d. M. Nachmittags von 1 Uhr an,
 Sonntag " 29. " " " 3 $\frac{1}{2}$ " "
 Montag " 30. " " " 1 " "
 statt. Programm ist auf der Halle angeschlagen.
 173

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 28. October c. Abends 8 Uhr:
 Réunion dansante.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Souper, das Couvert zu 2 Mk., statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis längstens Samstag den 28. October c. Mittags 1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind, und wird um rechtzeitige Lösung der Karten dringend gebeten.
 92

Der Casino-Vorstand.

Wiesbadener Pferdebahn.

Außer den planmäßigen Fahrten werden Wagen zu den Vormittags von 9 Uhr 5 Min. ab an abgehenden und ankommenden Bügen zur Aufnahme von Passagieren eingestellt.
 Vom 15. October ab berechnen die halbjährigen Abonnementskarten zum Preise von 50 Mark zur unumschränkt häufigen Benutzung nicht allein den Besitzer, auf dessen Namen dieselben ausgestellt sind, sondern auch einen einzelnen Angehörigen seines Haushaltes, also auch ein Kind oder einen Diensthöten, zur jedesmaligen Fahrt.

Die Benutzung der Karte durch unberechtigte, dem Haushalt nicht dauernd angehörige Personen hat deren Confiscation zur Folge. — Seit Beginn des Winterfahrplans ist für den Schluß der Theatervorstellung auch ein nach dem Merdethal fahrender Wagen eingestellt.

Die Direction.
 10923
 Mummenhoff.

Tanz-Institut.

Zu meinem bereits begonnenen Tanzcursus nehme noch Anmeldungen entgegen.

Mehrseitigen Wünschen zufolge beginnt in nächster Zeit ein Tanzcursus in den Abendstunden von 10—11 Uhr für junge Leute, welche geschäftlich verhindert sind, den Unterricht von 8—10 Uhr zu besuchen. Anmeldungen hierzu erbitte in meiner Wohnung Louisenstraße 43.

10951 P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnell und billig besorgt Schachtstraße 6, Hth., Part. Herrensohlen u. Fleck 2 Mt. 70 Pfg. Frauensohlen u. Fleck 2 Mt. 10948

Gesucht $\frac{1}{2}$ Sperrstich oder 1. Rangloge. Von wem? sagt die Expedition d. Bl. 10882

Reinleinenene große Taschentücher für Damen $\frac{1}{2}$ Dqb. Mt. 1.20.
 und Herren, garantirt beste, Schleifische und Bielefelder Fabrikate " 2—4.
 Große Batisttücher mit buntem Rand, gesäumt " 1.50.
 Kinder-Taschentücher mit buntem, gew. Rand, gesäumt " — 60.

Tinte.

Paul Leveson in Köln hat uns eine Niederlage seiner

Schreib- und Copirtinte

übergeben; dieselbe ist von bedeutenden Handlungs-häusern und großen Bureauz sehr empfohlen. Vorräthig in kleineren und größeren Füllungen bei

Feller & Gecks,

87 Ecke der Lang- und Webergasse.

Gebrüder Gehrig's

ächte electromotorische

Zahnhalzbänder,

seit 35 Jahren einzig bewährt, Kindern das Zahnen zu erleichtern, Unruhe und Zahnkämpfe zu verhüten, sind ächt zu beziehen à 1 Mt. durch die Erfinder Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten und Apotheker, Berlin SW., Besselfstraße 16.

In Wiesbaden ächt zu haben bei W. Vietor, kleine Burgstr. 7, und H. J. Viehöver, Marktstr. 23. 10796

Fabrik aller Sorten

Bürsten- und Pinselwaaren, Niederlage aller Sorten Schwämme und Fensterleder, Cocos- und Seegras-Matten, sowie Kämme, Magazin aller Holzwaaren und Küchengeräthe empfiehlt

W. Knapp,

10930

Häfnergasse, Ecke der kleinen Webergasse 1.

Glas — Porzellan.

Im Ausverkauf noch einige zurückgesetzte Parthien weißer Teller, Kaffeekannen, Milchtöpfe, Schalen, Majolika-Teller, Wein- und Champagner-Gläser und eine Anzahl Bässchen und sonstiger Nippfachen; ferner zwei fein decorirte Tafel-Services à 12 und 18 Personen.

Die Gegenstände sind separat ausgestellt.

Jacob Zingel,

Glas- und Porzellanwaaren-Lager, grosse Burgstrasse 13.

10936

Schnupftabak

ist frisch eingetroffen.

10895

F. Hegele, Friedrichstraße 28.

- 1/4 Sperrfrist No. 99** abzugeben. Näh. Langgasse 46. 10938
Ein Klavier billig zu verm. Jahnstraße 20, 1 St. b. 10884
Ein noch **Hofthor** sofort billig zu verkaufen Röder-
 gutes straße 25. 10955
Ein Arbeiterbett bill. zu verkaufen Saalgasse 6. 10926
 Eine junge Frau sucht ein Kind mitzubringen. R. E. 10972

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

- Für ein junges Mädchen aus guter Familie (Israelitin) wird in einem tüchtigen Manufaktur- oder Kurzwaaren-Geschäft eine Lehrstelle gesucht. Näheres in der Expedition. 10801
 Ein Mädchen, perfekt im Kleidermachen und Zuschneiden, hat noch Tage frei. Näh. Röderstraße 41, Strh., 1 St. 10483
 Eine tüchtige Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näheres Mainzerstraße 46 in der Handschuh-Fabrik. 10795
 Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Jahnstraße 3, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 10971
 Ein geübtes Mädchen sucht Stelle bei einer Dame oder in kleiner Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 10818
 Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, nähen und bügeln kann, wünscht eine Stelle. Näheres Friedrichstraße 31 im Hinterhaus. 10907
 Ein gutempfohlenes Mädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 39, 2 St. 10912
 Eine perfekte, sowie feindbürgerliche Köchinnen suchen Stellen; ferner sucht 1 perf. Hausmädchen Stelle. Näh. Hochstraße 4. 10953
 Ein anständiges, gutempfohlenes Mädchen sucht baldigst Stelle. Näh. bei Frau Bühler, Michelsberg 28, Seitenbau. 10964
 Eine gesunde Schenkamme sucht auf gleich eine Stelle. Näh. bei Frau Schmidt, Hebamme, Wegergasse 35. 10927
 Eine tüchtige Küchenhaushälterin sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 10982
Stellen suchen: Mehrere tüchtige Herrschaftsköchinnen, feindbürgerliche Köchinnen, eine Kinderfrau, welche französisch spricht, Mädchen für allein und ein junges, nettes Mädchen, welches nähen kann als Kindermädchen, durch Ritter, Webergasse 15. 10982
 Ein unbemittelter Familienvater von sechs Kindern sucht Beschäftigung im Bücherbeitragen oder als Auslaufer, um den nötigen Lebensunterhalt für seine Familie verdienen zu können. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Näh. in der Exp. 10871
 Einen kräftigen Jungen, welcher bereits 1 1/2 Jahre in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft in der Lehre war, wünscht man in einem anderen kaufmännischen, Agentur- u. Geschäfte seine Lehre beenden zu lassen. R. Röderallee 20, Part.
 Ein tüchtiger Lackirergehülfe sucht Arbeit. Näheres bei J. Schwarz, Saalgasse 26. 10931

Für Schuhmacher. Ein tüchtiger Z.-schneider sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 31, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 10957

Personen, die gesucht werden:

- Eine Mäntelarbeiterin gesucht Emserstraße 23. 10913
 Eine ganz perfekte Büglerin wird sofort gesucht. Nur solche wollen sich melden Marktplatz 3 im Seitenbau. 10081
 Es sucht Jemand Abends einen Laden oder ein Comptoir zu reinigen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10899
 Ein tüchtiges Ladenmädchen in eine größere Bäckerei gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 10891
 Ein zuverlässiges, reinliches Mädchen wird zu Kindern gesucht. Näheres Langgasse 32 oder Schützenhofstraße 16 bei Wollweber. 10953
 Ein fleißiges Küchenmädchen gesucht Leberberg 5. 10691
 Ein Kindermädchen gesucht Mauergerasse 4. 10878
 Ein sauberes Waschmädchen wird für dauernd gesucht Hellmündstraße 29, 3. Stock links.

Mitte November wird nach einer großen Stadt in der Nähe von Wiesbaden in einem herrschaftlichen Hause ein durchaus zuverlässiges und erfahrendes Hausmädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht. Nur Diejenigen, welche länger in solcher Stelle waren und gute Zeugnisse haben, können sich melden in der Expedition d. Bl. 10889

Eine tüchtige Restaurationsköchin, sowie ein Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, gesucht. Näh. Exped. 10944
 Ein besseres Mädchen zu einer Dame gesucht, sowie ein Restaurations-Hausmädchen und ein Junge in eine Wirthschaft gesucht durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 10976

Gesucht Hotelzimmermädchen, ein geübtes, feineres Hausmädchen, eine tüchtige Weißköchin und eine gewandte Restaurationsköchin d. Ritter, Weberg. 15. 10982
 Eine brave, geübte Person, welche Kochen kann und etwas Hausarbeit dabei übernimmt, nach Schlangenbad gesucht. Näh. Friedrichstraße 10 im Laden. 10966

Zwei Restaurationsköchinnen, 3 tüchtige Kellnerinnen oder nette Mädchen, die es werden wollen, sofort gesucht durch Hähnlein's Bureau, Mauergerasse 3/5. 10975

Für Schneider! Ein guter Wochenschneider für das Jahr gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 4. 9809
 Unter günstigen Bedingungen suche auf sofort einen Lehrling mit den nötigen Vorkenntnissen.

H. J. Viehoeber, Droguerie. 10751
 Ein Lehrling gesucht. Näheres Expedition. 10727

Glasergehülfe

- Fr. Beidocker in Mainz.
 Ein Hansbursche gesucht Goldgasse 3. 10863
 Ein Küferbursche für Holz- und Kellerarbeit erhält dauernde Beschäftigung. Näheres Kirchgasse 30. 10894
 Ein Hansbursche gesucht bei F. A. Pfeiffer, verl. Bleichstraße. 10888
 Einige Tagelöhner auf die Steinmühle gesucht. 10887

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Pension.

Ein Herr, der Klaviergeklimmer und Hundegebell verabsieht, sucht per Jannar ruhig gelegene möblierte Zimmer nebst Pension. Offerten unter B. 25 mit reellen Preisangaben n. f. w. erbeten: Wilhelmstraße No. 12, Hinterhaus. 10883

Eine alte Dame wünscht ein Zimmer mit Pension in einer israelitischen Familie zu finden. Offerten unter L. L. 200 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10881

Angebote:

- Große Burgstraße ist ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten; auch kann daselbst ein einfaches Zimmer abgegeben werden. Näh. Exped. 10802
 Feldstraße 13, Frontspitze, ein freundl., möbl. Zimmer a. v. Friedrichstraße 12, Vorderhaus, Zimmer und Cabinet zu vermieten. Anzusehen von 9-2 Uhr. 10949
 Geisbergstraße 4 ist die möblierte Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche u. zusammen oder getheilt zu verm. 10900
 Helenestraße 9 ein unmöbliertes Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Keller, zu vermieten. 10787
 Karlstraße 18 ein gut möbl. Parterre-Zimmer a. v. m. 10981
 Dranienstraße 16, Hochparterre, ist ein schönes, großes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 10897

Nauergasse 7 ein heizb. Zimmer m. Bett auf 1. Nov. z. v. 10886
Rheinstraße 33 einfach möbl. Zimmer im Seitenbau
 zu vermieten. 10800
Sonnenbergerstraße ist eine kleine, elegant möblierte Villa
 mit Küche u. für den Winter zu vermieten. Näheres in
 der Expedition dieses Blattes. 10905
 Ein möbl. Zimmer a. e. Herrn z. v. Dohheimerstr. 12, II 10658
 Zwei fein möblierte Zimmer an Herren zu vermieten Weber-
 gasse 31, 1. St. 10939
Eine Bel-Étage, Salon mit Balkon und drei Schlaf-
 zimmern, großer Garten, an der Pferdebahn in guter Lage,
 ist möbliert und auf Wunsch mit feiner Pension preiswürdig
 zu vermieten. Auch einzelne Zimmer werden abgegeben.
 Offerten unter L. W. postlagernd Wiesbaden erbeten. 10917
Leich zu vermieten eine möblierte Parterre-Wohnung
Tannstraße 37. Monatlich 168 Mark. Näheres zu
 erfragen bei der jetzigen Bewohnerin Frau Prof. Tjaden
 Rodderman. 10974
Eine elegante Wohnung, enthaltend 8 große Zimmer und alles
 Zubehör, in der oberen Rheinstraße auf 1. Januar zu ver-
 mieten. Näheres in der Exped. 10959
 Ein N. Zimmer mit Bett zu vermieten. N. Feldstr. 3, 3 St. 10956
 Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Faulbrunnenstraße 8,
 1 Stiege hoch rechts. 10910
 Ein Arbeiter erh. gute Schlafstelle Kerostr. 42, 5th., 3 St. 10914
 In einer gebildeten Familie finden einige Damen gute
 Pension für 120 M. monatlich inklusive Licht und Brand.
 Näheres in der Exped. 10979

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 14. bis 21. October 1882.

	Gekauft. Preis.	Nieder. Preis.		Gekauft. Preis.	Nieder. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . per 100 Kgr.	21	—	21	Secht. per Kgr.	280
Roggen . . . 100 "	—	—	—	Bachsch "	70
Hafer 100 "	15	60	10	70	50
Stroh 100 "	3	60	2	IV. Brod und Mehl.	
Ger. 100 "	8	50	5	Schwarzbrod:	
Langbrod per 0,5 Kgr. — 16 — 18.					
Rundbrod " 0,5 Kgr. — 60 — 58					
Weißbrod: " Laib — 15 — 13.					
a. 1 Wasserwec p. 40 Gr. — 54 — 50					
b. 1 Milchbrod " 30 " — 3 — 8					
Weizenmehl: — 3 — 8					
Vorschuß:					
I. Qual. p. 100 Kgr. 44 — 40 —					
II. " 100 42 — 37 —					
Gewöhnl. (fog. Weism.)					
p. 100 Kgr. 38 — 35 —					
Roggenmehl " 100 " 30 — 27 —					
V. Fleisch.					
Ochsenfleisch:					
b. d. Keile . . p. Kgr. 140 120					
Bauchfleisch " 120 120					
Rind- u. Rindfleisch " 120 1 —					
Schweinefleisch " 138 132					
Kalbfleisch " 150 1 —					
Sammel Fleisch " 138 1 —					
Schafffleisch " 1 — 80					
Dörrfleisch " 160 140					
Solberfleisch " 138 132					
Schinken " 2 — 180					
Speck (geräuchert) " 180 160					
Schweinefmalz " 160 140					
Nierenfett " 1 — 1 —					
Schwartenmagaz:					
frisch " 160 160					
geräuchert " 184 180					
Bratwurst " 160 160					
Fleischwurst " 160 138					
Leber- u. Blutwurst:					
frisch " 96 96					
geräuchert " 184 180					

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung nach **Steingass 3** verlegt habe, und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.
10890
E. Kömpel, Kleidermacherin.

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel und alle sonstigen Gegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft und Bestellungen entgegen genommen. Gemeindegeldgänger 3. 10845

Pianino zu kaufen gesucht. Offerten unter „**Pianino**“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 10928

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Weisbaden vom 20. October.

Geboren: Am 16. Oct., dem Herrnschneidergehilfen Adam Böwer
e. L., n. Katharine Marthe Anna. — Am 17. Oct., dem Kaufmann Gott-
fried Koch e. S. — Am 20. Oct., dem Schuhmacher August Brühl e. i. L.
Aufgegeben: Der Ingenieur Ludwig Adolf Friedrich Georg Müll
von Essen, wohnh. zu Sterkrade, und Marie Antierum von Dilsen in
Rheinessen, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Hermann Bernhard
Schöne von Dresden, wohnh. daselbst, und Ernestine Henriette Uberschar
von Löwenberg, wohnh. zu Dresden. — Der Schriftfeger Richard Rei von
Millingen, Königl. Württemberg. Oberamts Tettnang, wohnh. dahier, früher
zu Mainz wohnh., und Anna Marie Christmann von Wiedenheim, Bezirks-
amts Frankenthal in Rheinbayern, wohnh. dahier.
Gestorben: Am 19. Oct., Fanny, geb. Hoppe, Wittwe des Königl.
Consistorialrathes Samuel Heinrich, alt 79 J. — Am 19. Oct., Elisabeth,
L. des Tagelöhners Philipp Mez, alt 1 J. 3 M. 8 L. — Am 20. Oct.,
Pauline, geb. Frings, Ehefrau des Rentners Josef Vertram, alt 64 J.
4 M. 24 L.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. October 1882.)

Adler :

Steinhardt, Kfm.,	Frankfurt
Perl, Kfm.,	Rathenow
Krebs, Kfm.,	Leipzig
Warnant, Advocat,	Brüsse
v. Lockhorst, Baron,	Ahin
Bach, Kfm.,	Mülhausen
Wolpers, Kfm.,	Hamburg
Schwob, Kfm.,	Hamburg
Bornstein, Kfm.,	Berlin
Detlefs, Kfm.,	Hamburg
Böhm, Kfm.,	Berlin
Wilson, Kfm.,	Ruhrort
Rosenkranz, Kfm.,	Berlin
Bradt, Kfm.,	Dresden
Forell, Kfm.,	Köln.
Marth, Kfm.,	Aachen.
Reimann,	Naumburg.

Hotel Block:

v. Debschitz, Zirkwitz.

Einhorn

Marx, Kfm.,	Berlin.
Jung, Kfm.,	Frankfurt.
Dahlem, Kfm.,	Niederlahnstein.
Klein, Rent.,	Kassel.
Worms, Kfm.,	Frankfurt.
Vogel, Kfm.,	Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel

Spuhler, Kfm., Alsenz.

Grüner Wald:

Gochner, Kfm.,	Frankfurt.
Kramer, Kfm.,	Stuttgart.
Busch, Kfm.,	Aachen.
Vogel, Kfm.,	Lahr.
Schlemmer, Kfm.,	Düren.

Vier Jahresselten:

Douairière-Vries, Fr. m. Fam. u.
Bed., Haag.
Rengers, Haag.

Nassauer Hof,

Startel,	Petersburg.
Sterky, General-Consul,	
	Petersburg.
v. Behr-Rentzow, Fr.	Baron m.
Bed.,	Rentzow.
Deroz, Frll.,	Rentzow.
Knesht,	Stargard.

Alter Nonnenhof:

Meckel, Kfm., Herborn.
Liebermann, Rent. m. Fr., Berlin.
Köhler, Kfm., Hannover.
Hasse, Kfm., Köln.

Rhein-Hotel:

v. Hussen, Rent.,	Reval.
Giesberger, Fr.,	Frankfurt.
v. Kosackowsky, Rent.,	Montreux.
Borchert, Rent. m. Fr.,	Elberfeld.
Hopkins, Fr. m. Tocht.,	London.
Klein, Kfm.,	Coblentz.

Rose:

Schmalte, Hauptpastor m. Fr.,
Kopenhagen.

Schützenhof

Reine-Felgenau, Gutsbes.,
Luther, Stud., Westpreussen.
Mühlhausen.

Spiegel:

Mathies, Fr., Hamburg.

Tannus-Hotel:

v. Waldeck-Pyrmont, Graf, Cleve.
v. Falkener, Frä. Baroness, Cleve.
Seeger, Kfm., Mannheim.
Heindorf, Pfr. m. Fr., Weissenburg.
Schale, Ingen., Frankfurt.
Bertram, Kfm., Brüssel.

Hotel Victoria:

v. Paschkow, Oberst, Petersburg.

Hotel Vogel

Steinert, Kfm.,	Köln.
Habers, Kfm.,	Bremen.
Rosenstock, Kfm.,	Odenkirchen.
Albert, m. Fr.,	Zebritz.

Hotel Weins

Oppenburg, Ger.-Secr. m. Fr.,
Lüdenscheid.
Hance, Hotelbes., Paris.

In Privathäusern:

Villa Albion:
Schmettow, Fr. Gräf, Kotzenau.
Ponenska, Fr. Gräfin, Stifts-
dame, Kloster Zehdenik.
ebe, Fr., Zduny-Posen.
Villa Carola:
andmann, Fr. m. 2 Kd., London.

Hülfs-Verein der Kinder-Heil-Anstalt Victoria-Stift zu Kreuznach.

Auf unsere Bitte um milde Gaben sind ferner eingegangen: Von H. 5 M., Herrn Dr. Stamm 3 M., R. B. 3 M., A. B. 5 M., R. R. 3 M., Geschwister S. 80 M., B. 20 M., zusammen 119 M., im Ganzen bis jetzt 281 M. 50 Pf. Den gütigen Gebern herzlichsten Dank mit der Bitte um weitere Gaben.

Wiesbaden, 18. October 1882.

Der Vorstand.

Dr. Arnold Pagenstecher, Sanitätsrath,
Vorsitzender.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Dinorah, oder: Die Wallfahrt nach Ploërmel“. Morgen Montag: „Hamlet, Prinz von Dänemark“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Erste öffentliche Vorlesung des Herrn Dr. Brehm aus Berlin.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 2—7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882, 20. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	750,2	750,9	752,0	751,03
Thermometer (Reaumur) .	+6,0	+9,4	+8,0	+7,80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3,15	3,24	3,90	3,43
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,9	71,7	97,0	87,20
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	Stille.	Stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Qd.	—	—	4,0	—

Abends Regen.

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 20. October 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,15 bz.
Dukaten 9 61—66	London 20,400—405 bz.
20 Frs.-Stücke 16 19—23	Paris 80,80—85 bz.
Souverains 20 33—38	Wien 170,90 bz.
Imperialen 16 72—77	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2.
Dollars in Gold 4 17—21	Reichsbank-Disconto 5 1/2.

Französisches Landleben.*

Wir kennen im Allgemeinen von Frankreich wenig mehr als Paris und sehen das Leben dort auch meistens nur durch die Brille, welche die Romane von George Sand, und neuerdings Daubet und Zola für uns gefärbt haben. Wir meinen dann gelegentlich, daß es dort kein Familienleben und keine Familientreue gäbe, während doch in Wirklichkeit Niemand so gern am häuslichen Herd steht, Niemand so beflissen ist, sich ein Daheim für den Abend seines Lebens zu verschaffen, als gerade unser Nachbar, der Gallier.

Es ist höchst interessant für den Fremden, diese Heimstätten zu besuchen,

* Nachdruck verboten.

die Fleiß und Sparbarkeit sich gegründet, um am Abend des Lebens dort auszuruhen. Kann der Franzose diese in der Nähe des Ortes erwerben, wo sein Beruf, sein Geschäft ihn fesselt, so wird er dort seine Sonntage verbringen. Er kennt kein höheres Vergnügen, als mit Frau und Kind, und später mit der Frau allein den Feiertag in seiner Maison de Campagne zuzubringen, bis die erste Stube schlägt, wo er ganz feiern darf. Dies Haus ist groß, ist klein, je nach seinen Vermögensverhältnissen; nur das Eine haben alle diese Besitzungen gemeinsam: die Mauer, an der er seinen Spalier anbringen kann. Diese Mauer gehört zu seinem Glück. Die kleinste Hütte sucht sie für sich zu erringen, — eine Diogenestonne, aber an ihre Südseite muß sich der Weinstock emporranken können. Diese Vorliebe für den Gartenbau hat zur Folge, daß das Land so reich an Früchten ist, und an welchen Früchten!

Was den Franzosen vom Wirthshause fern hält, das ist diese Liebe für einen Besitz. Er muß sparen, um ihn zu erringen, und hält daher jeden Sous hoch, der zur Befriedigung seiner Hauptleidenschaft dienen kann: Besitzer einer Maison de Campagne zu sein. Häuser und Häuschen der Art finden sich besonders in dem Umkreise von Städten, wo sie zum Sonntagsbesuche erreichbar sind. Die Eisenbahn hat sie dann auch weiter hinaus verlegt, und der Reichtum besitzt sie all' überall, weil für diesen keine Entfernungen vorhanden sind.

La Source, wo ich wohne, ist ein Schloß, von dessen Wänden die Familienbilder der Polignac's auf mich herniedersehen — schwarze Gesichter mit großen Nasen, einem fremdartigen, semitischen Typus, könnte man sagen. Der Fürst, das Haupt der Familie, wohnt weiter hinauf nach Chambord zu; der Graf, der jüngere Zweig, war Gouverneur von Fontainebleau, seine Wittve, eine Frau von 84 Jahren, präsidiert an unserer Tafel. Eine Familie, die einen so alten Namen trägt, ist selbstverständlich in der ganzen Provinz bekannt, steht mit allen Bewohnern der angrenzenden Besitzungen in Verkehr. Wir fahren oftmals viele Stunden umher, von einem Schlosse und einem Landhause zu dem anderen, um Besuche abzustatten. Cela n'en finit pas, so groß ist die Zahl. Da erkläre ich denn alle Gattungen von Leuten, alle Arten von Einrichtungen; da gleicht Nichts dem Anderen, und doch wiederum ist Alles scheinbar wieder so ähnlich, denn die Form der Höflichkeit bleibt überall dieselbe; der Fauteuil wird dem Gaste hinstellen und nach wenigen Minuten der Unterhaltung rückt die Dame des Hauses ihren Sitz an den der Fremden und beginnt eine Unterhaltung.

Die französischen Damen „zu Hause“ sind alle sehr einfach gekleidet und keineswegs müßig. Die Frauen des Volkes tragen eine weiße, glatt anliegende Haube, die wir eine Nachtmütze nennen würden; für den Ankauf eines fremden Haarwuchses scheint weder die Familie des Bourgeois, noch Monsieur le mari bis jetzt geneigt gewesen zu sein, seine Sous zu opfern. Die weißen Nachtmützen sind jedenfalls billiger. —

Die Tochter der alten Gräfin Polignac, Madame la Comtesse de Francs, spielt sehr schön Klavier. Ich fragte natürlich, wer sie das gelehrt habe.

„Meine Mutter,“ sagte sie.

„Und wer gab Ihnen den übrigen Unterricht?“

„Mein Vater. Ich bin in keinem Kloster erzogen, bin zu Hause aufgewachsen und habe nie andere Lehrer gehabt, als meine Eltern.“

„Und die Söhne?“

„Sie haben von meiner Mutter das Lesen, Schreiben, Rechnen gelernt; dann freilich mußten sie auf das Gymnasium. So geschieht es gewöhnlich bei uns in Frankreich. Auch ich habe meinen Sohn bis dahin selbst unterrichtet.“

Von dieser Beschäftigung französischer Mütter mit ihren Söhnen und Töchtern stand freilich Nichts in den Romanen von George Sand, wo sie nur als femmes incompréhensibles im Salon zu finden sind. Die Kinderstube betreten wir bei ihr niemals; das Familienleben im eigentlichen Sinne des Wortes bleibt uns eine terra incognita, und was Professor Gillebrand, der 25 Jahre an der Universität zu Montpellier deutsche Literatur vertrat, neuerdings darüber geschrieben, kommt in wenige Hände gegenüber der ungeheuren Verbreitung dieser Romane.

Um Frankreich zu kennen, muß man die Provinz kennen, die kleine Stadt, die arbeitsamen, fleißigen Leute, die für den Abend ihres Lebens zurücklegen, muß man die steinernen Mauern für den Spalier, die weißen Nachtmützen auf den Köpfen der nimmer ruhenden Frauen und die Villegiatura, die das Leben in und mit der Natur als höchstes Glück hält, kennen lernen.

Vielleicht erlauben Sie mir, Ihnen das Gesagte durch kleine Genrebilder gelegentlich zu illustriren.

Amely Bölle.